



STAATSWINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN

Testverfahren für den Rechtschreibunterricht

**Möglichkeiten für alternative
Leistungskontrollen und Testverfahren im
Rechtschreibunterricht nach dem
überarbeiteten Lehrplan der Hauptschule**

München 2006

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Leitung des Arbeitskreises und Redaktion:

Ursula Busley, ISB

Mitglieder des Arbeitskreises:

Gerhard Langer, Volksschule Schesslitz

Gisela Lell, Hauptschule Durach

Christiane Stoeckle, Hauptschule Dietramszell

Veronika Murböck, Karl-Lederer-Hauptschule, Geretsried

unter Mitwirkung der Arbeitskreise für die Jahrgangsstufentests Deutsch 6 und 8

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Anschrift:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung GHS

Schellingstr. 155

80797 München

Fax: 089 2170-2815

Internet: www.isb.bayern.de

E-Mail: Ursula.Busley@isb.bayern.de

INHALT

Vorwort

1. Hinweise für die Lehrkraft zum Rechtschreibunterricht

1.1 Unterrichtsrelevante Konsequenzen

- 1.1.1 Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts
- 1.1.2 Die Integration der Rechtschreibung in der Textproduktion
 - 1.1.2.1 Schreiben
 - 1.1.2.2 Sprache untersuchen
- 1.1.3 Prüfungsformen
- 1.1.4 Lehrplanbasierte Testverfahren

1.2 Individuelle Lernstandsdiagnose

- 1.2.1 Ermittlung des individuellen Fehlerschwerpunktes
- 1.2.2 Fehlerkorrektur
- 1.2.3 Praktische Umsetzung des Stufenmodells nach R. Valtin et al.

1.3 Leistungsmessung

- 1.3.1 Leistungsermittlung
- 1.3.2 Leistungsbeurteilung
- 1.3.3 Leistungsbewertung
- 1.3.4 Bepunktung und Gewichtung

1.4 Ausgewählte Arbeitstechniken

- 1.4.1 Arbeitstechnik *Aufschreiben*
- 1.4.2 Arbeitstechnik *Nachschlagen*
- 1.4.3 Arbeitstechnik *Überarbeitung von Texten – Kontrollieren und Korrigieren*

1.5 Materialien für Schüler zum Richtigschreiben

- 1.5.1 Lösungsstrategien zum Richtigschreiben
- 1.5.2 Portfolio
- 1.5.3 Leitfaden zur Arbeitstechnik „Texte richtig aufschreiben“
- 1.5.4 Leitfaden zur Arbeitstechnik „Texte überarbeiten“
- 1.5.5 Zeichensetzung in Kurzform

2. Alternative Leistungsfeststellung

2.1 Methodische Bausteine

- 2.1.1 Strategietest
- 2.1.2 Textproduktion
- 2.1.3 Regelwissen
- 2.1.4 Abschreiben
- 2.1.5 Ableitung
- 2.1.6 Modifiziertes Diktat
- 2.1.7 Textkorrektur
- 2.1.8 Nachschlagen von Wörtern

2.2 Lernzielkontrollen zu einzelnen Rechtschreibthemen

modifiziert verwendbar für alle Jahrgangsstufen

2.2.1 Mitsprechwörter (lauttreues Schreiben)

2.2.2 Konsonantenverdoppelung

2.2.3 Abschreiben

2.2.4 Nachschlagen

2.2.5 Merkwörter

2.2.4 Groß- und Kleinschreibung

2.2.5 Fremdwörter

2.2.6 Zeichensetzung

2.3 Rechtschreibtests am Beispiel der Jahrgangsstufen 5 und 8

2.3.1 Rechtschreibtest Jahrgangsstufe 5

2.3.2 Rechtschreibtest Jahrgangsstufe 8

3. Kommentierte Linksammlung

Übungsmaterial – Lernprogramme- Rechtschreibtests

Vorwort

Die Hauptschule befindet sich im Umbruch: Die Einführung der sechstufigen Realschule, der M- und Praxisklassen tragen zur Veränderung ebenso bei wie der ständig steigende Anteil von Schülern mit nicht deutscher Muttersprache in unseren Hauptschulklassen. Schüler, die heute den qualifizierenden Abschluss in der Hauptschule ablegen, sind nicht mehr mit den Schülern früherer Jahre zu vergleichen.

Wenn gravierende Mängel in der Rechtschreibung beklagt werden, dann liegt dies vor allem daran, dass das Rechtschreiben bis dato vorwiegend über Diktate und Nachschriften vermittelt wurde. Diktate und Nachschriften können aber allenfalls punktuell eingesetzt werden. Erstere zur individuellen Fehlerdiagnostik, letztere zu Übungszwecken.

Das Diktat als Messinstrument der individuellen Fehlerdiagnostik setzt eine ausgezeichnete Kenntnis der Sprache und der Schriftsprache voraus, so dass der testende Lehrer weiß, was er gerade abprüft, mit welcher Methode und warum er den jeweiligen Test durchführt.

Entscheidend bleibt aber, wie er auswertet und dann mit den gefundenen Ergebnissen jeweils individuell mit Fördermaßnahmen mit dem Schüler, der Schülerin weiterarbeitet. Differenzierte Auswertungsbögen pro Schüler/in sind dafür geeignete Hilfsmittel, besonders wenn sie über einen längeren Zeitraum geführt werden. Neben der ungemein schwierigen fachlichen Voraussetzung lassen es allein der Zeit- und der Kraftaufwand für diese Diagnostik – vorausgesetzt der Lehrer wendet sie verantwortungsbewusst an – angeraten erscheinen, dieses Mittel nur sehr selten einzusetzen. Zur Benotung ist das Diktat niemals geeignet.

Dafür lässt sich eine Vielzahl von Gründen ins Feld führen. Die Lernpsychologie hat längst schon die Wortbildtheorie, die eine ganze Generation von Schülern zu schwachen Rechtschreibern gemacht hat, als falsch entlarvt. Dass es dennoch einige gute Rechtschreiber gibt, trotz vieler gegenteiliger Maßnahmen des bisherigen (Nachschriften-)Unterrichts, hat mit anderen Gründen zu tun – auch damit, dass sei nicht verschwiegen, dass das Wortbild im Einzelfall (vor allem bei Merkwörtern) zu helfen vermag. Es gibt nicht die Methode allein, der sachlich korrekt angewandte Methodenmix weist uns das richtige Vorgehen.

1. Hinweise für die Lehrkraft zum Rechtschreibunterricht

1.1 Unterrichtsrelevante Konsequenzen

1.1.1 Ziele eines effektiven Rechtschreibunterrichts

Das eigentliche Ziel des Rechtschreibunterrichts ist es, die Schüler zu befähigen, Texte, die sie selber verfassen, rechtschriftlich korrekt und äußerlich in einer ansprechenden Form vorzulegen. Zusätzlich sollen sie auch in der Lage sein, fremde Texte auf ihre korrekte Schreibung hin zu untersuchen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Bereits der Lehrplan der Grundschule stellt das Rechtschreiben in den äußeren Rahmen „Für sich und andere schreiben“. Dabei geht er vom Dreischritt „Texte vorbereiten – Texte schreiben – Texte überarbeiten“ aus. In diesem Rahmen macht das richtige Schreiben, das Rechtschreiben, Sinn. Es verfolgt also keinen Selbstzweck, ist kein Kulturgut per se, sondern immer das Mittel, einem Text den letzten, eben rechtschriftlich korrekten Schliff zu geben.

Dies führt der Hauptschullehrplan konsequent fort. Bewusst wurde der Teilbereich „Schreiben und Rechtschreiben“ benannt. Bewusst wird auch Wert auf den Dreischritt der Textgestaltung gelegt. Und für den Bereich „Richtig schreiben“ heißt es im Fachprofil: „Für andere zu schreiben impliziert immer, auch mit der äußeren Form und neben den oben genannten Textgestaltungselementen mit der sicheren Rechtschreibung für sich zu werben. Deshalb muss auf ein sauberes Schriftbild und eine angemessene Gestaltung ebenso Wert gelegt werden wie auf eine vernünftige Grundlegung der Rechtschreibung.“ (Lehrplan für die bayerische Hauptschule, München Juni 2004, S. 27).

1.1.2 Die Integration der Rechtschreibung in der Textproduktion

„Das Bewusstsein von den komplexen Zusammenhängen sprachlicher Äußerungen und der damit verbundenen Förderung der sprachlichen Fähigkeiten der Schüler bedingt einen integrativen Deutschunterricht.“ (Lehrplan für die bayerische Hauptschule, München Juni 2004, S. 93) „Die in den einzelnen Teilbereichen gewonnenen Kenntnisse, Einsichten und Fertigkeiten müssen sich im Sinne eines vernetzenden Lernens aufeinander beziehen, das heißt, sie werden erst dann richtig verfügbar, wenn sie in anderen Teilbereichen angewandt, weitergeführt und vertieft werden.“ (ebda. S. 93) Folgerichtig hat die Lehrplankommission über die gewonnenen Einsichten weiter ausgeführt, sie „werden erst dann sicher verfügbar, wenn die Schüler sie bei eigenen Gestaltungsversuchen handelnd erproben.“ (ebda. S. 93)

Das heißt, dass sich der Rechtschreibunterricht im Gesamtarrangement mit den Bereichen „Schreiben“ und „Sprache untersuchen“ wieder findet. Äußerlich wird das durch die Verbindung zum Lernbereich „Schreiben und Rechtschreiben“ und durch die Verweise im Lernbereich „Sprache untersuchen“ ausgedrückt.

1.1.2.1 Schreiben

Das Verfassen von Texten vollzieht sich immer in den drei Stufen „Texte planen“ – „Texte schreiben“ – „Texte überarbeiten“. Dieses Überarbeiten bezieht sich dabei nicht nur auf sprachliche Mittel, sondern auch auf die ansprechende äußere Form und die Rechtschreibung. Im Lernzielblock „Schreiben“ der 5. Jahrgangsstufe heißt es zum Beispiel: „Ihre Arbeiten gestalten die Schüler in einer ansprechenden äußeren Form, auch mit Hilfe des Computers. Dies schließt eine rechtschreibbewusste Haltung ein.“ Mit anderen Worten: Bereits in der 5. Jahrgangsstufe wird begonnen, mit den erlernten Strategien, Arbeitstechniken und dem Wissen eigene Texte eigenverantwortlich rechtschriftlich korrekt zu gestalten – und zwar in der Überarbeitung. Dies stimmt auch mit der oben angeführten Zielsetzung des Rechtschreibunterrichts überein – und über die Schule hinaus mit den Anforderungen des „richtigen“ Lebens.

Von der 6. bis zur 9. Jahrgangsstufe verstärkt sich diese Anforderung an die Lernenden mit Zielen wie: „Ein bedeutender Aspekt bleibt die Gestaltung der schriftlichen Arbeiten. ... Dies erfordert verstärkt eine rechtschreibbewusste Haltung. (6. Jahrgangsstufe)“ Die Rechtschreibarbeit der Hauptschule findet ihre letztliche Bestimmung dann in den einzigen Zielsetzungen der 8. und 9. Jahrgangsstufe, wenn es dort heißt: „Der rechtschriftlichen Überarbeitung eigener Texte mithilfe der erlernten Rechtschreibstrategien kommt eine zunehmende Bedeutung zu.“ (8. Jahrgangsstufe) und „Die zunehmend rechtschreibbewusste Haltung führt bei der Überprüfung von Texten zum Einsatz der erlernten Rechtschreibstrategien und weiterer Hilfsmittel.“ (9. Jahrgangsstufe)

1.1.2.2 Sprache untersuchen

Eng damit verbunden sind die Ziele des Teilbereichs „Sprache untersuchen“. Bereits im Fachprofil wird der Zusammenhang „auch hinsichtlich der Rechtschreibung“ hergestellt (Lehrplan für die bayerische Hauptschule, München Juni 2004, S. 27) Und so heißt es in Korrespondenz mit den Lernzielen des Bereichs „Schreiben und Rechtschreiben“ bereits im Lernzielblock der 5. Jahrgangsstufe: „Sie erfahren, wie sie damit (gemeint sind die einzelnen Lerninhalte) die eigene mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, auch hinsichtlich der Rechtschreibung, verbessern und fremde Texte besser verstehen.“ In der 6. Jahrgangsstufe folgt dazu: „... und bei der Gestaltung eigener Texte, auch hinsichtlich der Rechtschreibung, selbst anwenden.“ Die Lerninhalte nehmen ebenfalls immer wieder Bezug auf die Rechtschreibung, wenn sie die Wortarten, Wortbausteine, Hinweise zur Großschreibung, Ableitungen, Satzverknüpfungen mit den entsprechenden Satzzeichen und vieles mehr mit den Vermerken „für Rechtschreibung nutzen“ versehen.

1.1.3 Prüfungsformen

Daraus ergeben sich drei wesentliche Prüfungsformen:

1. **Eigene Texte korrekt zu schreiben** ist das Ziel des Deutschunterrichts. Hierzu führen die Bemühungen um das Planen, Schreiben und Überarbeiten von Texten, das Einbeziehen der sprachlichen Mittel und das Streben nach rechtschriftlicher Sicherheit.
2. Dazu kommen immer wieder kürzere Texte, die man diktiert bekommt und in einer Reinfassung aufhebt. Diese sogenannten **modifizierten Diktate** gewähren Zeit, Methoden und Hilfsmittel des Überarbeitens mit dem Ziel der rechtschriftlich korrekten Präsentation.
3. Die dritte Möglichkeit ist, **fremde Texte auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen**, die man zudem mit metakommunikativen Fragen verbinden kann: Fragen nach dem Vorgehen (den Strategien) und Fragen nach dem Wissen über das Rechtschreiben (den Regeln etc.).
4. Ergänzend bieten sich noch andere Prüfungsformen an, die sich aber eher auf Teilgebiete der Rechtschreibung (z. B. die Großschreibung), auf Arbeitstechniken (z. B. Aufschreiben, Nachschlagen) oder auf Unterrichtssequenzen (z. B. Merkwörter mit bezeichneter Dehnung u. ä.) beziehen.

Alle vier Aufgabenformate sollten der jeweiligen Situation angemessen so früh wie möglich eingesetzt werden.

1.1.4 Lehrplanbasierte Testverfahren

Die folgenden Testverfahren können einzeln oder in Kombination angewandt werden.

Mitsprechwörter	Nachdenkwörter	Merkwörter	Strategien	Arbeitstechniken
<ul style="list-style-type: none"> - Wortlistendiktate, Sätze, Texte nur aus Mitsprechwörtern - kontrastive Entscheidung (ankreuzen) lang oder kurz gesprochener Vokal rot: rot – rott hell: heel – hell 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsetzübungen Texte mit Nomen, Anfangsbuchstaben klein/groß - klein geschriebene Texte richtig aufschreiben - Einsetzübungen Wörter mit e/eu und abgeleiteten ä/äu - Einsetzübungen Wörter mit Auslaut b,d,g – p,t,k - Aufgaben zur Zeichensetzung - Aufgaben wie oben genannt, aber die Regeln oder Strategien, müssen benannt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsetzübungen von Wörtern mit Regelschreibung und Merkwörtern 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben, die die Strategien abfragen - Strategien anwenden lassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wörter, Sätze, Texte aufschreiben - Wörter nachschlagen - kurze eigene Texte kontrollieren und verbessern - kurze fremde Texte kontrollieren und verbessern - modifizierte Dikate

Die Schwierigkeitsstufen Reproduktion (z. B. einfaches Aufschreiben), Reorganisation (z. B. Strategien zuordnen, Regeln finden), Transfer (z. B. klein geschriebenen Text korrekt mit Großschreibung aufschreiben) und problemlösendes Denken (z. B. eigenen Text, fremden Text, modifiziertes Diktat überarbeiten) sollten möglichst in allen Probearbeiten vorkommen. Dabei ist darauf zu achten, dass sich in den höheren Jahrgangsstufen der Schwerpunkt zum problemlösenden Denken verschiebt.

1.2 Individuelle Lernstandsdiagnose

Beim Rechtschreiben orientierte sich Leistungsmessung bisher in der Regel ausschließlich an der Fehleranzahl im Diktat. Sie gab Auskunft über den Leistungsstand und die Rechtschreibnote. Der Schwierigkeitsgrad des Fehlers, die Fehlerart bzw. die Anzahl der Fehler innerhalb eines Wortes blieben dabei unberücksichtigt. Lernfortschritte waren für den Schüler nur dann erkenntlich, wenn seine Note sich zur jeweils besseren Notenstufe neigte. Z.B. hatte die Halbierung der Fehlerzahl von 40 auf 20 Fehler in jedem Falle die Note *ungenügend* zur Folge und löste daher eher Demotivation als weitere Anstrengungsbereitschaft aus.

Der überarbeitete Lehrplan sieht die Ermittlung des individuellen Lernstandes als wesentliche Voraussetzung, um Rechtschreibkompetenzen zu verbessern. Das Wissen um den eigenen Fehlerschwerpunkt ermöglicht dem Schüler, seine Zeit und seine Anstrengungen in den Bereichen einzusetzen, die individuelle Wissenslücken aufweisen. Leistungssteigerungen lassen sich in Teilbereichen leichter nachweisen und tragen auf diese Weise zur Lernmotivation des Schülers bei.

1.2.1 Ermittlung des individuellen Fehlerschwerpunktes

Um den jeweiligen Fehlerschwerpunkt der Schüler zu ermitteln, haben sich folgende Vorgehensweisen als zielführend erwiesen:

Freie Textproduktion, z.B. Aufsatz, Niederschrift, freies Schreiben

Die Rechtschreibfähigkeit eines Schülers zeigt sich in der freien Textproduktion. Hier lassen sich Fehlerschwerpunkte in der Regel gut feststellen. Der Wortschatz freier Texte ist allerdings abhängig von Inhalt und Umfang, so dass möglicherweise mehrere Schülerarbeiten zur Identifizierung der Fehlerschwerpunkte herangezogen werden müssen.

Informelles Testdiktat

Es soll klarstellen, was der Schüler bereits **kann** und in welchen Bereichen er **üben** muss. Auf eine Benotung des Diktates kann/sollte verzichtet werden. Die Note spielt nur eine untergeordnete Rolle im Vergleich zur Feststellung seiner rechtschriftlichen **Kenntnisse** und der Ermittlung des individuellen **Fehlerschwerpunktes**.

Rechtschreibtests, z.B. Hamburger Schreibprobe

Für den Einsatz von Rechtschreibtests wird auf das Kapitel „Online zum Ausprobieren“ verwiesen. Rechtschreibtests sollten in Zusammenarbeit mit dem Beratungslehrer durchgeführt und ausgewertet werden.

1.2.2 Fehlerkorrektur

Zur Ermittlung des individuellen Fehlerschwerpunktes ist es unbedingt notwendig, jeden Fehler einer bestimmten Fehlerart zuzuweisen. Nur so kann der Schüler selbst feststellen, in welchen Bereichen er besonders viele Fehler macht. Der nachfolgende Korrekturvorschlag wurde in Anlehnung an das Stufenmodell (Renate Valtin et al.), d.h. der Erkenntnis, dass Schreiben in Stufen erlernt wird, ausgearbeitet:

Korrekturbeispiel:

4 4 4
For vilen Jaren badete

5 1
an der küste von Floida eine

2
Frau alleine an einer einsamem

5 3
stelle. Sie schwam sehr weit hinaus.

Alphabetische Stufe:

Fehler im lauttreuen Schreiben = 1

Fehler bei Endungen (Wörter auf en, em, er...) = 2

Orthographische Stufe:

Fehler bei der Konsonantenverdopplung = 3

Fehler bei Merkwörtern (Wörter mit ß, h, ie, v, oo, aa.....) = 4

Fehler bei der Groß-/Kleinschreibung = 5

Morphematische Stufe:

Fehler bei der Ableitung von Wörtern, z.B. (Läufer kommt von laufen) = 6

1.2.3 Praktische Umsetzung des Stufenmodells nach R. Valtin et al.

Die Lehrkraft schreibt bei der Korrektur über dem Fehler die entsprechende Ziffer, der Schüler ordnet in seiner persönlichen Fehlertabelle die Anzahl seiner Fehler ein.

Diese Fehlerkategorien sind je nach Jahrgangsstufe dem Leistungsstand der Klasse bzw. den Lehrinhalten anzupassen. Weitere Fehlerkategorien sind z.B.:

- Fehler bei Wörtern mit st/sp
- Fehler bei Fremdwörtern
- Fehler bei Getrennt- und Zusammenschreibungen
- Fehler bei der Zeichensetzung
- Fehler bei das/dass

Jeder Schüler erkennt seine/n Fehlerschwerpunkt/e und kann seine Übungen daraufhin fokussieren. Er erkennt aber auch, dass es Bereiche gibt, die er schon gut beherrscht, bzw. ob er nach einigem Üben Teilfortschritte erzielt hat.

Beispiel für einen Fehleranalysebogen

Name:	Klasse:
1	lauttreuer Buchstabe falsch/fehlt (Buchstabenauslassungen, schwierige Buchstaben: z.B. d/t, b/p...) Strategie: Wörter deutlich sprechen, Wörter trennen, Wörter verlängern
2	Fehler bei Endungen (Endungen auf en, er, em...)
3	Fehler bei Verdopplungen (Wörter mit nn, mm, ff,.....tz,...ck) Strategie: Höre und vergleiche z.B. lesen oder lessen!
4	Merkwörter (Wörter mit ß, ie, h, v, oo, aa, ee, ä, chs, x)
5	Groß-/Kleinschreibung Strategie: Prüfe mit: „der, die, das“; ich, du, er.....; „Wie ist es?“
6	Ableitung Strategie: Überlege, von welchem Wort du ableiten kannst, z.B. <u>L</u> äufer kommt von <u>l</u> aufen
Überlege, was du schon kannst! Erkennst du deinen Fehlerschwerpunkt? An welchem Fehlerschwerpunkt möchtest du besonders arbeiten?	

1.3 Leistungsmessung

Die Leistungsmessung hat nun die Aufgabe zu bestimmen, was verlangt und wie es benotet werden soll. Wissenschaftlich ausgedrückt sind das drei aufeinander aufbauende Stufen: Leistung muss ermittelt (Frage des Stoffes und der Methode), dann beurteilt (In welchem Grad wird das Lernziel erreicht?) und schließlich bewertet, also benotet werden (Wie schätzt man diese Leistung im Vergleich ein?).

1.3.1 Leistungsermittlung

In einem ersten Schritt muss die **Leistungsermittlung** erfolgen.

Leistungsermittlung kann sowohl am Produkt (am Lernergebnis) als auch am Prozess (am Lernvorgang) orientiert sein. Sie ist in jedem Falle wichtig, um zu kontrollieren, ob das Lernangebot die Schüler über- oder unterfordert und wo es Lücken gibt, die noch zu beheben sind. Leistungsermittlung sollte also ein permanent angewandtes Element des Unterrichts sein, welches nicht nur der späteren Benotung dient.

Als **Verfahren der Leistungsermittlung** stehen verschiedene Aufgabenformen zur Verfügung:

- gebundene Aufgabenbeantwortung, bei der durch Ankreuzen richtige oder falsche Angaben gefunden werden sollen;
- freie Aufgabenbeantwortung, bei der Texte frei erstellt oder Textteile ergänzt werden;
- Zwischenformen, bei denen z. B. etwas Falsches korrigiert werden muss.

Um einseitige Anforderungen zu vermeiden, bietet es sich an, in einer Probearbeit zu variieren.

1.3.2 Leistungsbeurteilung

Die so erhaltenen Leistungen müssen nun einer **Leistungsbeurteilung** unterzogen werden.

Wichtige **Voraussetzungen** dafür sind

- die Beschränkung des Stoffes auf ein überschaubares Maß (welches sich natürlich mit zunehmender Jahrgangsstufe um das notwendige Grundwissen, über das der Schüler verfügen muss, erweitert);
- die Auswahl von Aufgaben mittleren Erreichbarkeitsgrades;
- das Offenlegen der vorgesehenen Beurteilungskriterien;
- die rasche Rückgabe der Arbeit;
- das Offenlegen des Stellenwertes der Arbeit für das Fach;
- der Verzicht auf sozialen Druck.

Ferner muss man schon bei der **Erstellung** der Aufgaben daran denken,

- die Schüler über die Aufgabenformen zu informieren,
- die Aufgabenformen zu variieren,
- eindeutige Aufgabenstellungen zu wählen,
- den Aufgaben eindeutige Punktwerte zuzuordnen,
- mit einer einfachen Aufgabe zu beginnen (vom Leichten zum Schweren).

1.3.3 Leistungsbewertung

Nach der Beurteilung erfolgt nun die **Leistungsbewertung**, die Benotung.

Aus den bisherigen Ausführungen wird deutlich, dass die sachliche Bezugsnorm zu bevorzugen ist. Das hat zur Folge, dass sich die Lehrkraft über die Ziele ihres Unterrichts klar sein muss. Sie muss beschreiben, was ihre Schüler am Ende des Unterrichts können sollen, ihre **Lernziele** also **operationalisieren**. Bereits 1970 hat der Deutsche Bildungsrat in seinem „Strukturplan für das Bildungswesen“ für die Lernziele eine Differenzierung nach **Anforderungsniveaus** vorgeschlagen.

Der Lehrplan für die bayerische Hauptschule greift diese wieder auf, wenn er vorschreibt:

„Die Bewertung orientiert sich an den im Lehrplan vorgegebenen Lernzielen und Lerninhalten, wobei die dem jeweiligen Fach gemäßen Arbeitstechniken einzubeziehen sind. Die unterschiedlichen Niveaustufen, also die Stufen der **Reproduktion**, der **Reorganisation**, des **Transfers** und des **problemlösenden Denkens**, sind angemessen zu berücksichtigen.“ (Lehrplan für die bayerische Hauptschule, München Juni 2004, S. 6).

1.3.4 Bepunktung und Gewichtung

Ausgehend von der positiven Darstellung des Fehlers, der der Weiterarbeit und dem Dazulernen dient, verbietet es sich, Rechtschreibearbeiten an Fehlern zu messen und die Fehler in Noten umzurechnen.

Als Alternative sollten alle Aufgaben einer Rechtschreibprobearbeit bepunktet werden.

Einige Grundsätze können bei der Bepunktung behilflich sein:

- Denken Sie auch an die schwachen Schüler. Diese sollten auch eine akzeptable Leistung erreichen können.
- Denken Sie andererseits daran, Hürden für die guten und sehr guten Noten einzubauen.
- Stellen Sie deshalb die Aufgaben so, dass das Verhältnis der einzelnen Niveaustufen etwa so ist (gemeint ist der Anteil an erreichbaren Punkten):

Reproduktion – Reorganisation – Transfer – problemlösendem Denken

35 % 35 % 20 % 10 % (5. Klasse)

30 % 30 % 25 % 15 % (7. Klasse)

In der 9. Klasse geht die Tendenz mehr zu den beiden anspruchsvollsten Niveaustufen, in der Prüfung zum qualifizierenden Abschluss sollten nur noch Transfer und problemlösendes Denken gefragt sein.

Wenn nun die Umsetzung in Noten in etwa so erfolgt:

100 – 92 / 91 – 82 / 81 – 60 / 59 – 40 / 39 – 25 / 24 – 0 Prozent der Punkte ergeben
1 2 3 4 5 6 als Note,

hat man mit reiner Reproduktion maximal eine 5, ohne die beiden schwierigsten Stufen maximal eine 3.

1.4 Ausgewählte Arbeitstechniken

1.4.1 Arbeitstechnik *Aufschreiben*

Für das Rechtschreiben stellt das Aufschreiben von Wörtern, Sinnschritten, Sätzen und Texten eine wesentliche Hilfe zur Aneignung der richtigen Schreibung von Wörtern dar. Gemeint ist vielmehr das bewusste Anschauen eines jeden einzelnen Wortes und die darauf folgende Überlegung, ob es sich um ein Mitsprechwort handelt, ob es dazu eine Regel gibt oder ob in dem Wort eine schwierige, zu markierende und zu kommentierende Stelle steckt. In diesem Sinn wird das Aufschreiben als eine Lern- und Übungsform verstanden. Auch wenn diese Arbeitstechnik bereits in der Grundschule begonnen und intensiv geübt wird, ist es dennoch wichtig, gerade den schwachen Schülern, wie wir sie in der Hauptschule vorfinden, genügend Zeit zum Anwenden zu gewähren.

Aufschreibetraining in 6 Schritten:

1. *Anschauen, sprechen, hören:*

Die Schüler schauen das Wort oder den Sinnschritt genau an, sprechen es überdeutlich nach der geschriebenen Vorlage und hören dabei in das Wort hinein.

2. *Entdecken, kommentieren:*

Sie entdecken und kommentieren die Aufpass-Stelle/n oder die Besonderheiten im Wort (z. B.: „Sahne kann ich sehen und essen. Ich kann auch die Sahne sagen. Das Wort Sahne schreibe ich deshalb groß. Außerdem schreibe ich das Wort Sahne mit ah.“) und heben sie durch z. B. farbiges Markieren hervor.

3. *Einprägen:*

Sie prägen sich das Wort oder den Sinnschritt wortspezifisch ein und sprechen dabei in Silben mit.

4. *Vergleichen:*

Anschließend vergleichen sie das „innere Bild“ des Wortes mit der Vorlage.

5. *Auswendig aufschreiben:*

Nun schreiben sie das Wort oder den Sinnschritt auswendig auf.

6. Überprüfen:

Zum Schluss vergleichen sie das Wort sorgfältig mit der Vorlage, erkennen eventuelle Fehler und berichtigen diese.

1.4.2 Arbeitstechnik *Nachschlagen*

Ziel ist es, dass die Schüler ein Gespür dafür entwickeln, dass sie beim Schreiben von manchen Wörtern unsicher sind und die richtige Schreibung vielleicht nicht kennen. In diesem Fall sollen sie das Wörterbuch als Hilfsmittel für die korrekte Schreibung einsetzen.

Um ihnen dabei zu der nötigen Sicherheit zu verhelfen, bedarf es einer gezielten Hinführung und sich häufig wiederholender Übungen. Häufig wird dem Nachschlagen im Unterricht nicht der gebührende Raum beigemessen, obwohl es die einzige Methode ist, mit Hilfe derer sich die Schüler auch einmal alleine, von der richtigen Schreibung überzeugen können. Dabei geht es nicht nur um das reine alphabetische Auffinden von Wörtern, sondern auch um die Technik, gebeugte und zusammengesetzte Wörter nachschlagen zu können.

1.4.3 Arbeitstechnik *Überarbeitung von Texten – Kontrollieren und Korrigieren*

Voraussetzungen:

- die Einsicht, dass das Überarbeiten keine Überforderung darstellt und die Mühe von Erfolg gekrönt ist (Lob, gute Note),
- Zeit zum Überarbeiten,
- das Verfügen über die bisher genannten Inhalte und Techniken,
- ein gutes Wörterbuch,
- und einige grundlegende Hilfen, wie man dabei vorgeht.

Einige Anregungen für die Überarbeitung

- Rechtschriftliche Übungstexte sollten sofort überarbeitet werden, da bei ihnen das spezielle Rechtschreibproblem im Mittelpunkt steht.
- Selbst erstellte Texte, Geschichten, Sachtexte etc. sind vorwiegend inhaltlich orientiert, weswegen eine erste Überarbeitung sich auch an Textgestaltungskriterien, sachliche Richtigkeit etc. halten muss. Hier kann die rechtschriftliche Überarbeitung auch zuhause oder am nächsten Tag erfolgen.
- Es macht Sinn, einen Text von hinten nach vorne zu lesen, weil die Wörter so aus dem Zusammenhang gerissen sind und das Augenmerk leichter auf die Schreibung fallen kann. Manuelle Hilfen zum Abdecken können dabei die Konzentration fördern
- Die Schüler sollten nun alle die Wörter farbig markieren, bei denen sie Zweifel an der Schreibung haben. Diese werden dann überprüft (ähnlich wie beim Abschreibetraining schon eingeübt):
 - Kann ich das Wort sprechen, abhören und schreiben?
 - Kenne ich eine Regel zu der Aufpass-Stelle?
 - Kenne ich das Wort mit seiner Aufpass-Stelle schon auswendig? Muss ich nachschlagen?
- Wörter, die falsch waren, werden stets so ausgebessert, dass sich die Kinder die richtige Schreibung vorsagen und begründen.
- In einem zweiten Korrekturschritt prüfen die Kinder mit den je gelernten Möglichkeiten: Namenwörter kann man sehen, greifen ... bis hin zur Artikelprobe etc.) die Großschreibung von Nomen, später auch nominalisierten anderen Wortarten.
- Zuletzt achten sie in einem dritten Korrekturschritt auf Satzzeichen, i-Punkte, ä-, ö- und ü-Striche. Dabei lesen sie den Text von vorne.

1.5 Materialien für Schüler zum Richtigschreiben

Folgende Materialien können den Schülern im Sinne einer ständig präsenten Lernhilfe an die Hand gegeben werden.

1.5.1 Lösungsstrategien zum Richtigschreiben

1. Sprich das Wort genau, Buchstabe für Buchstabe, Silbe für Silbe.
2. Lang oder kurz gesprochener Vokal ?
3. Trenne das Wort (ver- kehrs – sicher)
4. Verlängere das Wort (Hand -> Hände)
5. Grundform suchen (vergisst -> vergessen)
6. Suche die Einzahl (Bäume -> Baum)
7. Gibt es verwandte Wörter? (gefährlich → Gefahr) = Ableitungen
8. Überprüfe die Großschreibung:
Signalwörter: der, die das; ein, eine; zum, beim, am
Endungen: -schaft, -tum, -heit, -keit, -nis, -ung
9. Kenne ich den Sinn des Wortes?
(fiel → fallen; viel → große Menge)

1.5.2 Portfolio zur Methodenkontrolle nach Proben bzw. Übungen:

1. „Das kann ich schon“. (vgl. 2.2. Individuelle Lernstandsdiagnose)
2. „Das kann ich noch nicht“.
3. Liste der individuellen Fehlerwörter (siehe oben: Vokabelheft)
4. Fehleranalyseblatt

→ damit können die Schüler ihre Lernfortschritte wahrnehmen bzw. ihre Übungshäufigkeit überprüfen; der Lehrer gibt die Verantwortung ein Stück weit ab.

1.5.3 Leitfaden zur Arbeitstechnik „Texte richtig aufschreiben“

Du musst immer wieder Wörter und/oder Texte richtig aufschreiben.

1. Lies den Text und überlege, ob du ihn verstanden hast.
Du kannst auch mit deinem Partner/deinem Lehrer/deinen Eltern darüber sprechen.
2. Lies den Text ein zweites Mal.
Markiere dabei alle Wörter, die dir schwierig vorkommen, mit einem Punkt darunter.
3. Überlege nun, was dir in dem jeweiligen Wort schwierig vorkommt.
Kreise diese Aufpass-Stelle farbig ein.
4. Überlege dir zu dieser Aufpass-Stelle,
- ob du die Schwierigkeit durch genaues Hinhören,
- durch eine Regel oder
- durch das Erinnern an ein Merkwort erklären kannst. Sage dir vor, was du erkannt hast.
5. Unterteile den Text in Abschnitte, die du dir merken kannst.
6. Sieh dir nun Abschnitt für Abschnitt gut an und schreibe ihn auswendig auf.
Vergleiche dann gleich mit der Vorlage.
7. Prüfe nun Wort für Wort deines aufgeschriebenen Textes mit der Vorlage.
Gehe dabei von hinten nach vorne vor. Achte auch auf Satzzeichen, i-Punkte und ä-, ö-, und ü-Striche.
Verbessere gegebenenfalls deine Fehler.

1.5.4 Leitfaden zur Arbeitstechnik „Texte überarbeiten“

Damit Texte, ob du sie nun aufschreibst oder diktierst bekommst, richtig sind, musst du sie abschließend noch einmal prüfen.

1. Lies den Text langsam durch. Überlege dabei, ob er so inhaltlich stimmen kann, ob z. B. vom Sinn her kein Wort fehlt oder ob alle Wörter die richtigen Endungen haben.
2. Decke den Text dann mit einem Blatt Papier ab und lies ihn Wort für Wort von hinten nach vorne.
3. Markiere jedes Wort, das dir schwierig vorkommt oder bei dem du Zweifel hast und prüfe seine Schreibung
 - durch genaues Hinhören,
 - durch eine Regel oder
 - durch das Erinnern an ein Merkwort.
4. Schläge im Zweifelsfall im Wörterbuch nach.
5. Bessere das Wort gleich aus, wenn es falsch war.
Sprich dabei die richtige Schreibung vor und begründe, warum das Wort so geschrieben wird.
6. Lies den Text noch einmal und prüfe dabei, ob du alle Nomen großgeschrieben hast (Man kann sie sehen, fühlen, man kann einen Artikel davor setzen, ...).
7. Achte in einer letzten Überprüfung – du musst den Text noch einmal lesen – darauf, ob du alle Satzzeichen, alle i-Punkte, alle ä-, ö- und ü-Striche hast.

Nun müsste dein Text richtig sein. Ist er auch noch schön und leserlich?

1.5.5 Zeichensetzung in Kurzform

Das Komma wird gesetzt bei:

1. *Aufzählung:* Susi lernt tanzen, singen, töpfern, weben und sticken.
 2. *Satzreihe:* Hauptsatz + Hauptsatz mit oder ohne Konjunktion:
Es regnet, es stürmt, manchmal scheint die Sonne.
 3. *Satzgefüge:* HS, NS; NS, HS; HS, NS, HS; Nebensatz mit Konjunktion;
Susi geht nicht in die Schule, weil sie krank ist. (HS, NS)
Weil sie krank ist, geht Susi nicht in die Schule. (NS, HS)
Susi geht, weil sie krank ist, nicht in die Schule. (HS, NS, HS.)
 4. *Relativsatz:* Das Buch, das du mir geschenkt hast, ist schön.
 5. *Wörtliche oder indirekte Rede:*
„Ich hab eine Eins!“, rief Susi.
Susi rief, sie habe eine Eins. Susi rief, dass sie eine 1 habe.
 6. *Orts/ Zeitangaben:*
Die Party findet am Samstag, den 18. Mai, um 19 Uhr, bei Susi, Gartenstraße 9, statt.
2. *zusätzliche Erklärungen bzw. Einschübe:*
Ich habe nur kurz mit Susi, meiner einzigen Freundin, gesprochen.

2. Alternative Leistungsfeststellung

2.1. Methodische Bausteine

2.1.1 Strategietest

Mit Hilfe eines einfach formulierten Strategiekatalogs werden Wörter rechtschriftlich überprüft.

Funktion

Strategietests helfen

- eine rechtschreibbewusste Haltung aufzubauen
- Wörter genau zu untersuchen
- Regelmäßigkeiten abzu prüfen

Strategietests eignen sich

- für die Untersuchung von Nachdenkwörtern
- für die praktische Anwendung von Regelwissen

Zusammenstellung der wesentlichen Strategien:

1. Bilde die Mehrzahl des Wortes.
2. Bilde die Einzahl des Wortes.
3. Bilde mit dem Wort die „wir“-Form.
4. Trenne das Wort in Silben.
5. Suche ein verwandtes Wort aus der Wortfamilie.
6. Setze einen Begleiter vor das Wort.
7. Untersuche die Endungen des Wortes.
8. Sprich das Wort Buchstabe für Buchstabe.
9. Denke über den Sinn des Wortes nach.

Praktische Beispiele für Strategietests

Aufgabe 1

Ein Mitschüler hat mit den fettgedruckten Buchstaben der folgenden Wörter Schwierigkeiten. Überlege, welche Strategie hilft, das betreffende Wort richtig zu schreiben. Kreuze an.

länger	Ich kann hören, wie man das Wort schreibt.	
	Ich bilde die Grundform	
	Ich muss das Wort auswendig können.	
Sprach- und Lesebuch	Ich bestimme die Wortart	
	Ich schreibe immer nach <i>und</i> groß	
	Ich bilde die Mehrzahl.	
rann	Ich bilde die erste Vergangenheit.	
	Ich bilde die Grundform(„wir“-Form) des Verbs.	
	Ich merke mir das Wort auswendig, weil es keine Regel gibt.	
Straßenschuh	Ich bilde die Grundform.	
	Ich höre genau hin und weiß dadurch, wie man es richtig schreibt.	
	Ich bilde die Mehrzahl und trenne dann nach Silben.	
brät	Ich steigere das Wort.	
	Ich merke mir das Wort auswendig, weil es keine Regel gibt.	
	Ich bilde die Grundform(„wir“-Form).	

Aufgabe 2

Welche Lösungshilfe wendest du an, um das Wort an der markierten Stelle richtig zu schreiben?
Ordne den richtigen Buchstaben dem Wort zu!

<u>M</u> eter	<input type="radio"/>	A Bilde Einzahl oder Mehrzahl!
wie <u>g</u> t	<input type="radio"/>	B Bilde die „wir“-Form!
To <u>nn</u> en	<input type="radio"/>	C Setze den Begleiter davor!
		D Trenne das Wort!
		E Verlängere das Wort!

Aufgabe 3

Schreibe bei folgenden Wörtern auf, welche Strategie dir hilft, das Wort richtig zu schreiben!

Wort	Strategie
Er verrät	
Er geht	
Wohnung	
Hut	

Aufgabe 4

Schreibe Beispiele auf, die für die jeweilige Strategie besonders geeignet sind.

Wort	Strategie
	Ich bilde die „wir“-Form.
	Ich trenne nach Silben.
	Ich achte auf die Endung.
	Ich bilde die Mehrzahl.

2.1.2 Textproduktion

Funktion

Textproduktion eignet sich
für individuelle Fehleranalyse
für Überprüfung des Lernfortschritts

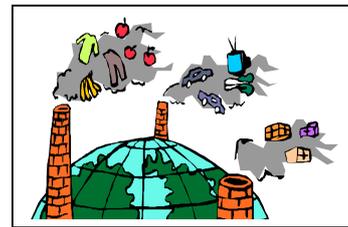
Zusammenstellung der wesentlichen Textproduktionsformen

- ein Wort zu einem Bild
- (5) Sätze zu einem Bild
- Sätze zu Clustern
- Sätze zu Karikaturen
- (5) Sätze zu einem ausgewählten Thema
- (5) Sätze zum thematischen Wortschatz etc. schreiben
- Definitionen → Wort aufschreiben (thematischer Wortschatz)
- Kurzreferate
- Nacherzählen von Texten
- Protokoll zu einem Referat/einer Unterrichtsstunde

Praktische Beispiele für die Textproduktion:

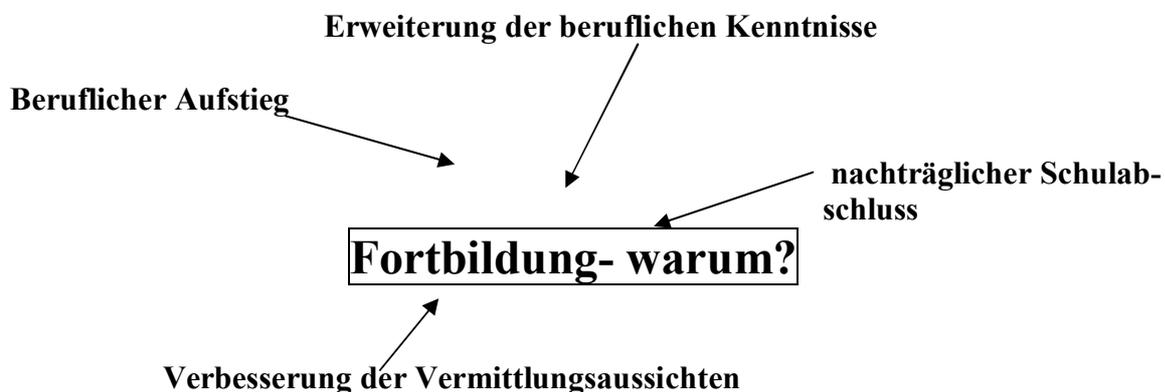
Aufgabe 1

Schreibe zum folgenden Bild deine fünf besten Sätze.
Achte dabei besonders auf die Rechtschreibung.
Verwende, wenn nötig, ein Wörterbuch.



Aufgabe 2

Warum bilden sich Leute fort? Schreibe zu folgendem Cluster aus dem Unterricht (Tafelanschrift) 4 vollständige, ausführliche Sätze.
Achte dabei besonders auf die Rechtschreibung.
Verwende, wenn nötig, ein Wörterbuch.



Aufgabe 3

Beschreibe und erkläre folgende Karikatur in ca. 5 Sätzen
Achte dabei besonders auf die Rechtschreibung.
Verwende, wenn nötig, ein Wörterbuch.

Europa



„Io voglio Spaghetti!“
„Sauerkraut!“

“Ik wil Pannekoeken!!”

“Fisk!”

„Hmm! Lekker, Smoerebroed“

“Gyros!”

“Quiero Paella!!”
“Nockerln!”

“Fish`n chips!”

“Escargots!”

?? Europa ??

Aufgabe 4

Erkläre die Bedeutung eines Wortes schriftlich.
Fertige zu einem Begriff eine kurze Sachniederschrift in fünf Sätzen an.
Achte beim Verfassen deines Textes besonders auf die Rechtschreibung.

- Beispiele:
- „Entwicklungsland“
 - „Industriemation“
 - „Kapitalismus“
 - „Demokratie“
 - „Besatzungsmächte“
 - „Koalition“
 - „Kalter Krieg“
 - „Mauerbau“
 - „Globalisierung“
 - „soziale Marktwirtschaft“

Aufgabe 5

Finde aus den Erklärungen das gesuchte Wort und bilde damit einen eigenen, neuen Satz (auch Synonyme, Gegensätze...)

Finde aus den Erklärungen das gesuchte Wort und schreibe dazu eine kurze Sachniederschrift in fünf Sätzen.

Achte beim Verfassen deines Textes besonders auf die Rechtschreibung.

Beispiel:

- Du gehst in der 8. Klasse für 2 Wochen in eine Firma, um dort zu arbeiten . (Betriebspraktikum)
- Anderes Wort für „Zukunftsaussichten“. (Zukunftsperspektiven)
- Was sind Arbeitstugenden?
Aus_____ ; Zuverl_____ ; Selb_____ keit;
Verschw_____ heit; _____ antwor_____ ; T_____ arbeit;
- Was sind geistige Anforderungen?
Merk_____ keit; Konz_____ keit; ...
- Wenn man Geld in den Betrieb steckt, sind das _____.
- Stiftung Warentest beurteilt die _____ von Waren.
- Wenn man jemanden, der sich in einer Sache sehr gut auskennt, befragt, ist das eine _____.
- Wenn ein junger Mann nicht zur Bundeswehr geht, muss er _____ leisten. Auch Mädchen können ein Jahr lang ein _____ ableisten.
- Das Gegenteil von Industrieland ist _____.

Aufgabe 6

Schreibe zu folgendem Thema drei Oberbegriffe auf.

Erkläre die Begriffe in jeweils einem Satz.

Verfasse zu den folgenden Themen fünf „beste Sätze“.

Achte beim Verfassen deines Textes besonders auf die Rechtschreibung.

- inhaltliche Punkte eines Bewerbungsschreibens
- inhaltliche Punkte eines Lebenslaufs
- typische Mädchen- bzw. Jungenberufe
- geistige Anforderungen eines Berufes
- Arbeitstugenden
- körperliche Anforderungen eines Berufes
- Unfallschutz am Arbeitsplatz
- Dienstleistungsberufe
- verschiedene Geldanlagen
- Lohnnebenkosten
- ökologische Landwirtschaft
- Zeitung

Aufgabe 7

(Lehrer hält einen Kurzvortrag zu einem der folgenden Themen, die Schüler fertigen dann daraus ein Protokoll oder Kurzreferat. Das Thema bzw. der Inhalt des Referates sollte nicht zu anspruchsvoll sein (eher Themen aus dem Alltagsbereich Jugendlicher), damit sie sich beim Verfassen des Protokolls verstärkt auf die Rechtschreibung konzentrieren können).

Höre genau zu und fertige eine Stichpunktliste während des Vortrags an.

Schreibe dann einen kurzen Text zum jeweiligen Thema. Dein Text sollte etwa fünf Sätze oder ca. 60 Wörter umfassen.

Du darfst deinen Text mit dem Wörterbuch überarbeiten.

Achte beim Verfassen deines Textes besonders auf die Rechtschreibung.

Beispiel:

- Anforderungen an das Benehmen und äußeres Erscheinen beim Vorstellungsgespräch
 - Eingliederungsprobleme von Ausländern in Deutschland
 - Die Arbeit von Greenpeace/ Amnesty International
 - Peru – ein Entwicklungsland
 - Hilfe zur Selbsthilfe
 - Mobbing in der Schule
 - Verhältnis von Jugendlichen und älteren Menschen
- Vgl. Themen aus Textarbeiten zum qualifizierenden Hauptschulabschluss.

Aufgabe 8

(Der Lehrer liest langsam einen Text zweimal vor. Die Schüler können sich Stichpunkte machen und erzählen im Anschluss den Text schriftlich nach. Geeignete Texte sind hierfür Fabeln, aber auch kurze Sachtexte, evtl. Prüfungstexte des qualifizierenden Hauptschulabschlusses.)

Höre genau zu und fertige eine Stichpunktliste während des Vortrags an.
Schreibe dann deine Nacherzählung auf.
Dein Text sollte etwa zehn Sätze oder ca. 100 Wörter umfassen.
Du darfst deinen Text mit dem Wörterbuch überarbeiten.
Achte beim Verfassen deines Textes besonders auf die Rechtschreibung.

2.1.3 Regelwissen

Funktion

Regelwissen hilft eine rechtschreibbewusste Haltung aufzubauen Wörter genau zu untersuchen Regelmäßigkeiten zu reflektieren Nachdenkwörter zu untersuchen

Zusammenstellung der Bereiche des Regelwissens

Schreibweisen, die mit einer Regel erfasst werden können:

1. ie (nach einem langem i)
2. ll, mm, nn, rr,...(nach kurzem Vokal)
3. ck, tz, (nach kurzem Vokal)
4. ss (nach kurzem Vokal)
5. b, d, g im Auslaut (Verlängerungsprobe)
6. ä/äu (Ableitung von a/au)
7. Silbentrennendes h (trennt zwei Silben ge-hen)
8. Großschreibung
9. Zusammenschreibung

Praktische Beispiele für die Regelwissenabfrage

Aufgabe 1

Zähle 4 Rechtschreibregeln auf, die dir für die Groß- und Kleinschreibung helfen können.

Aufgabe 2

Kreuze die richtige Rechtschreibregel zur Mitlautverdopplung an.

z.B. Not: Der Selbstlaut klingt lang, es folgt ein Mitlaut.

stellen: Der Selbstlaut klingt _____, es folg_____.

Stamm: Der Selbstlaut klingt _____, _____.

Schüler: Der Selbstlaut klingt _____, _____.

Einsatz: Der Selbstlaut klingt _____, _____.

hart: Der Selbstlaut klingt _____, aber nach _____.

_____.

greifen: Nach einem doppelten Selbstlaut _____.

_____.

Aufgabe 3

Wie heißt die Regel?



Vor einem scharfen ß ist der Selbstlaut _____.

Vor einem Doppel-s ist der Selbstlaut _____.

Aufgabe 4

Suche passende Beispielwörter für folgende Rechtschreibregeln

Regel	Beispielwörter
Namenwörter werden groß geschrieben	
die Endungen -ig, -lich, -sam, -los weisen auf ein Adjektiv hin	
das silbentrennende „h“ hört man in der Grundform	
auf einen lang gesprochenen Vokal folgt ein Konsonant	

Aufgabe 5

Finde zu folgenden Beispielwörtern die passende Rechtschreibregel:

Beispielwörter	Regel
Gesundheit, Fröhlichkeit, Umleitung	
kommen, rennen, klirren, Katze	
das Laufen, zum Spielen, beim Aufräumen	

Aufgabe 6

Die Wörter *Konflikt* und *Projekt* leiten sich aus einer Fremdsprache ab. Die Selbstlaute klingen kurz, es folgt *kein* doppelter Mitlaut.

Kennst du noch andere Ausnahmen? Schreibe fünf Wörter auf.

2.1.4 Abschreiben

Funktion

Abschreiben dient

- dem bewussten Anschauen einzelner Wörter
- der Konzentration auf die Verschriftlichung von Sprache
- der Sicherung der Rechtschreibleistung

Abschreiben hilft

- Wörter zu kategorisieren und richtig zu schreiben
- individuell Fehler zu erkennen und zu beheben

Praktische Beispiele für das Abschreiben

Aufgabe 1 Mitsprechwörter abschreiben

- Schau dir Wort für Wort genau an und merke es dir.
- Sprich es dir leise, langsam und deutlich vor und schreibe es auf – Laut für Laut, Buchstabe für Buchstabe. Achte auf Buchstabengruppen.
- Vergleiche mit der Vorlage und verbessere nötigenfalls.

Tomate, Nase, Salat, Technik, schlank, Flügel, laufen, schlecht,
aber, Pilot, Rosen, Schokoladentafel, Kaninchenbau, Motorsport, Sandstrand,
Speisequark, Kuchengabel

Aufgabe 2 (Nachdenk- und Merkwörter abschreiben)

- Schau dir jedes Wort genau an.
- Markiere die Stelle, die du dir besonders merken musst, farbig.
- Erkläre dir selbst, worauf du achten musst –und warum.
Kennst du eine Regel dazu?
Handelt es sich um ein auswendig gelerntes Merkwort?
z. B.: Verkehr – die Vorsilbe Ver- mit V, das stumme –,,h“ in –kehr, groß weil Nomen.
- Schreibe dieses Wort dann auswendig auf die Zeile daneben. Sprich dir dabei längere Wörter in Silben getrennt vor. In jeder Silbe muss ein Vokal vorkommen.
- Vergleiche mit der Vorlage und verbessere nötigenfalls.

kommen, Treppe, Mittel _____

Blitz, jetzt, Katze _____

Fahrrad, ungefähr, allmählich _____

lästig, Käfig, Engländer _____

Beere, Saal, Briefwaage _____

Apfelsine, Biber, Kino _____

vertreten, vorschlagen, verstehen _____

Känguru, Swimmingpool, Cup _____

Manager, Risiko, Trikot _____

Routine, Aktion, Position _____

Kefir, Döner, Pizza _____

Aufgabe 3 (Text in Sinnabschnitten aufschreiben)

Schreibe die folgenden Sinnabschnitte richtig auf.

Lies jeden Satz _____

und prüfe, _____

ob du alles _____

verstanden hast. _____

Markiere _____

schwierige Stellen _____

und überlege, _____

was das Problem ist. _____
Unterteile den Satz _____
in kleine Abschnitte. _____
Lies einen Abschnitt, _____
decke ihn ab _____
und schreibe ihn auswendig auf. _____
Vergleiche zum Schluss _____
mit der Vorlage. _____
Korrigiere deine Fehler. _____

Aufgabe 4

- Lies den Text. Kläre unbekannte Wörter.
- Teile nun die einzelnen Sätze in Sinnschritte ein, die du dir gut merken kannst.
- Gehe dann wie in Aufgabe 3 vor.

Das kann doch kein Schwein lesen!

Sicher hast du diesen Satz schon einmal gesagt. Vielleicht schreibst du selbst ja manchmal nicht besser. Doch woher kommt diese Redensart?

Im 17. Jahrhundert lebte in Schleswig, das ist eine kleine Stadt an der Ostsee, die Familie „Swyn“. Swyn ist Plattdeutsch und heißt eigentlich Schwein. Die Swyns waren furchtbar gescheite Leute. Zu dieser Zeit aber konnten die Bauern weder lesen noch schreiben. Deshalb halfen ihnen die Swyns, wenn es mal wieder nötig war.

Manchmal konnten aber selbst diese klugen Menschen eine Schrift nicht entziffern. Dann seufzten die Bauern in ihrem Dialekt: „Dat kann keen Swyn lesen.“
Und du? Du machst das sicher besser.

2.1.5 Ableitung

Funktion

Ableitungen eignen sich
für individuelle Fehleranalyse
für Überprüfung des Lernfortschritts

Zusammenstellung der wesentlichen Ableitungsformen

- Endungen bei Nomen: -heit, -keit, ung
- Endungen bei Adjektiven: -ig, -isch, -lich, -sam, -los
- Arbeit mit der Wortfamilie
- Auslautverhärtung: b/p; g/k; d/t
- Vergleichsformen bei Adjektiven
- Plural bei Nomen
- wir-Form bei Verben

Praktische Beispiele für das Ableiten

Aufgabe 1

In der folgenden Tabelle fehlen 6 Einträge. Ergänze sie.

Achtung:

- Die fehlenden Wörter müssen zur jeweiligen Wortfamilie gehören!
- Beim Nomen muss der Artikel mit angegeben werden!
- Beachte die Groß-/Kleinschreibung!

Nomen (mit Begleiter)	Verb (in der Grundform)	Adjektiv
der Dank		
		verständlich
	wünschen	

2.1.6 Modifizierte Diktate

Funktion

Modifizierte Diktate eignen sich
das Rechtschreibbewusstsein zu schulen
Fehlersensibilität aufzubauen
Regelwissen anzuwenden
Strategien zur Wortüberprüfung anzuwenden
aufmerksam Texte zu lesen
für die Arbeit mit dem Wörterbuch

Zusammenstellung der wesentlichen modifizierten Diktatformen

- Anfangsbuchstabendiktat (→ Lücken; Rest steht da.)
z.B. ...er ...ustige ...lown ...rzählt ...iele ...itze.
(Der lustige Clown erzählt viele Witze.)
- Lückendiktat mit anschließender Wörterbuchüberprüfung
- kurzes Diktat mit anschließender Wörterbuchüberprüfung
- (entweder nur Wortlisten oder Texte aus dem Sachunterricht)
- Diktat mit anschließender Fehlerkorrektur unter genauer Zeitvorgabe
- Kurzdiktat am Computer mit Rechtschreibprogramm
- Kurzdiktat am Computer ohne Rechtschreibprogramm mit anschließender Korrektur

2.1.7 Textkorrektur

Funktion

Textkorrektur hilft
eine rechtschreibbewusste Haltung aufzubauen
Wörter genau zu untersuchen
Regelhaftigkeiten abzu prüfen

Zusammenstellung der Korrekturformen

- *Fehlertext: Fehler finden und berichtigen*

- Fehleranzahl am Zeilenende
- Gesamtfehleranzahl
- Computerfehleranzeige (Fehler unterringelt)
- Fehler finden, verbessern und Lösungsstrategie anwenden
- Fehlerwörter berichtigen und Lösungsstrategie anwenden/ benennen

Praktische Beispiele für Textkorrektur

Aufgabe 1

Im folgenden Text sind 6 Wörter falsch geschrieben.

1) Suche sie heraus und schreibe sie richtig auf die Zeile daneben.

Nütze im Zweifelsfall das Wörterbuch.

2) Schreibe den Text mit den richtig geschriebenen Wörtern ab.

3) Prüfe ihn wie in der Anleitung zum Überarbeiten von Texten beschrieben. Verbessere, wenn nötig.

Ein Hase sas im Gras und fras.

Das sah ein Wolf. Er schliech sich

mit dem Wind von forne an. Aber er

hatte nicht mit den guten Ohren des

Hasen gerechned. Flugs richtete der

sich auf und enteckte den Wolf.

Eilig machte er kehrt und rannte

in wilden Sprüngen davon. Das war

noch einmal gut gegangen.

Aufgabe 2

Im folgenden Satz befinden sich 3 Rechtschreibfehler. Verbessere sie. Trage die richtige Schreibweise in die jeweils folgende Lücke ein.

Über sechs Millionen Menschen besuchen jährlich _____ das Berühmteste

_____ Wahrzeichen der französischen Hauptstchtadt,

_____ den Eiffelturm.

Aufgabe 3

In jeder Zeile des folgenden Textes ist ein Wort falsch geschrieben. Finde das Fehlerwort und berichtige es am Rand.

Herr Eiffel baute for über 100 Jahren _____
einen 300 m hohen Turm aus Stall, _____
damals das höchste Gebeude der Welt. _____
Von dieser Konstrucktion war niemand begeistert _____
Wenig speter war Paris ohne Eiffelturm undenkbar. _____
Besonders reizvoll wirkt der Turm bei Nacht, _____
wenn er im vollen Lichterglanz erstralt. _____

2.1.8 Nachschlagen von Wörtern

Funktion

Nachschlagen hilft
eine rechtschreibbewusste Haltung aufzubauen
Wörter genau zu untersuchen
systematische Vorgehensweise zu erlernen
Nachschlagen eignet sich
für individuelle Fehlerkontrolle

Praktische Beispiele für das Üben des Nachschlagens

Aufgabe 1

Werte den Wörterbucheintrag aus. Wende dein Vorwissen an.

In ge ni eur , <[in8en'jø:r; frz.] der; -s, -e Techniker mit Ausbildung an einer Hochschule oder Fachschule, Ingenieurschule Abk. : Ing.; Diplom-Ingenieur Abk.: Dipl.-Ing.; graduierter Ingenieur Abk.: Ing. grad.

Schreibe das Wort

„Ingenieur“ im Plural. _____

Aus welcher Sprache

stammt das Wort „Ingenieur“? _____

Welche Bedeutung hat

das Zeichen ø? _____

Wie wird „Ingenieurschule“ getrennt? _____

Beachte dabei die allgemeinen

Trennungsregeln. _____

2.2 Lernzielkontrollen zu den einzelnen Rechtschreibbereichen

modifiziert verwendbar für alle Jahrgangsstufen

2.2.1 Mitsprechwörter

Leistungskontrollen dienen der Abfrage von Lehrinhalten, die im Unterricht behandelt worden sind. Die folgende Leistungskontrolle zum Thema „Lauttreues Schreiben“ ist einsetzbar in den Klassenstufen 5/6.

Themen zum lauttreuen Schreiben:

- Wortendungen auf el, en, em...
- Buchstaben, die einander lautlich oder bildlich ähnlich erscheinen: g/k, d/t, v/w, b/d, m/n.....
- Schwierige Buchstabenverbindungen: mpf, nd, lb, nk.....
- Ähnlich klingende Laute am Wortende: d/t, g/k, b/p
- Seltene Buchstaben: Wörter mit qu, j,

Lernzielkontrolle: *Ähnlich klingende Laute*

1. Setze den richtigen Buchstaben ein: g/k oder d/t

Trin__ die Tasse aus!	Verlängere das Wort:	trin-__en
Le__ den Bleistift aus der Hand!		le-__en
Die Schnur ist lan__.		län-_____
Das Wiesel läuft flin__.		_____
Gib mir einen guten Ra__.		_____
Das Essen schmeckt fa__.		_____
Er ist außer Rand und Ban__.		_____
Die Blumen leuchten bun__.		_____

2. Setze das richtige Wort ein:

Gabel/Kabel

Fleisch isst man mit der _____. Im Auto gibt es viele _____.

singen/sinken

Schiffe können _____. Die Kinder _____ im Chor.

Enkel/Engel

An Weihnachten basteln wir _____. Der Opa liebt seinen _____.

3. Streiche das falsche Wort durch:

Jedes Schiff hat einen Anger/Anker. Die Wäsche ist trocken/Drogen.

Lücken/Lügen haben kurze Beine. Mein Bein/Pein schmerzt.

4. Wie kannst du folgende Wörter verlängern?

Hut _____ Mut _____
Kleid _____ kalt _____
Land _____ Saft _____
leicht _____ gesund _____

5. Konzentriere dich während des Diktates auf den Klang der Buchstaben.
Überprüfe anschließend die Groß-/Kleinschreibung!

10 lauttreue Wörter nach Lehrerdiktat: z.B. Trompete, Sandale, Krebse, Nachbarin, Trichter, trösten, Klinke, bleiben, denken, klatschen,

2.2.2 Konsonantenverdopplung

Lernzielkontrolle: *Lange und kurze Selbstlaute unterscheiden*

a) Kreise in jedem Wort den Selbstlaut ein:

Ball Pferd Weg Kuh Bank Stiel
Eis Stuhl Eule toll

b) Selbstlaute können lang oder kurz klingen. Unterstreiche die Wörter mit langem Selbstlaut.

Falle beten Schule Vogel
Quelle Kissen Bett

c) Streiche das falsche Wort durch:

Kinder füttern ihre Hasen / hassen.

Rate / Ratte , wer Sieger geworden ist.

Das Fenster steht offen /Ofen.

Schaffen / Schafen wir die Aufgabe?

d) Setze *denn* oder *den* ein:

Das ist der Mann, _____ ich gestern gesehen habe.

Achte auf den Boden, _____ man frisch gestrichen hat.

Wir wissen viel, _____ wir haben viel gelernt.

e) Trenne die Wörter richtig:

Brille, Schale, Gemüse, Kater, retten, Bluse, Kasse, Matte, Lippe, Besen

Lernzielkontrolle: *Wörter mit Konsonantenverdopplung in Ableitung*

a) Schreibe alle Wörter mit Mitlautverdopplung heraus und suche ein bis zwei Wörter aus der gleichen Wortfamilie dazu.

Das Thema Eiszeit fasziniert unsere ganze Klasse. Wir beschlossen, unser Wissen beim nächsten Schulfest allen anderen Schülern zu präsentieren. Unsere Lehrerin forderte uns auf, Gruppen zu bilden. Jede Gruppe wählte sich ein anderes Thema. Wir blätterten in vielen Büchern: Die einen stellten Steinzeitwerkzeuge her, wieder andere zimmerten eine Höhle, einige verfassten kurze Vorträge. Nun durfte uns das Wetter nicht im Stich lassen. Es klappte alles wie am Schnürchen und unsere Ausstellung wurde ein voller Erfolg.

z.B. beschlossen, Beschluss

b) Von welchem Verb (Grundform/ "wir" - Form) leiten sich diese Wörter ab?

aufgesetzt _____ betroffen _____

angeknabbert _____ zugelassen _____

eingefüllt _____ ausgepackt _____

c) Schreibe folgende Verben in der 2., 3. Person Einzahl auf.

z.B. wecken: du weckst, er weckt

blicken: _____

sitzen: _____

stoppen: _____

Lernzielkontrolle:

Wörter mit Konsonantenverdoppelungen in Wortzusammensetzungen

- a) Suche zu diesen Verben (Zeitwörtern) je drei Wörter aus der Wortfamilie,
z.B. setzen: Versetzung, besetzt, Setzkasten

fallen: _____

essen: _____

treffen: _____

kennen: _____

wecken: _____

- b) Leite folgende Wörter von einem Verb (Grundform / „wir“-Form) ab,
z.B. Kennwort: wir kennen

Füllung: _____ Roller: _____ hässlich _____

Stellung: _____ zuverlässig: _____ geschafft _____

- c) Bilde mit folgenden Verben ein zusammengesetztes Nomenwort,
z.B.: füllen: Füllhalter
(schallen, spinnen, sitzen, rollen, packen, schwimmen,)

_____ platz _____ treppe _____ webe

_____ flügel _____ esel _____ platte

- d) Suche zu jedem dieser Wörter das Nomenwort und – wenn möglich – ein Eigenschaftswort.

<i>Verb</i>	<i>Nomen</i>	<i>Adjektiv</i>
pressen		
hassen		
passen		
vermissen		
fassen		

2.2.3 Abschreiben

Lernzielkontrolle: *Abschreiben*

Verwende zur Bearbeitung ein DIN A4 Blatt

1. Schreibe die Wörter richtig ab.

Du kannst für jeden Laut, den du hörst, genau einen Buchstaben schreiben. Manchmal musst du Buchstabengruppen verwenden.

Tante, Gemüse, blau, bereit, Saft, bunt, Zebra, Minute, Sekunde, Radio, Monat, Fichte, Oktober, schreiben, streichen, Sprache, schön, Strom, Spiegel, Ampel, kaufen, Winter, waschen, Paket, Bauch, Beruf, Pilz, Dach, Tag, Dame, Traum, Kraft, klar, Gras, grün.

35 Wörter

2. Schreibe die Sätze richtig ab.

Du kannst für jeden Laut, den du hörst, genau einen Buchstaben schreiben. Manchmal musst du Buchstabengruppen verwenden.

- a) Hans schneidet den Kuchen auf dem Tisch.
- b) Andreas findet ein Buch mit Geschichten.
- c) Petra malt einen Elefanten im Zirkus.
- d) Die Kinder pflanzen im Garten einen Baum.
- e) Die Akrobaten turnen, damit die Zuschauer klatschen.

33 Wörter

3. Abschreibetest

Schreibe den Text ab:

Diesen Text abzuschreiben, dürfte dir eigentlich nicht schwer fallen.

Du hast geübt, den Text genau zu lesen, schwierige Stellen

zu markieren, die Sätze in Sinnabschnitte zu unterteilen, diese auswendig aufzuschreiben und Wort für Wort genau zu prüfen.

Deshalb will ich dir noch zwei Dinge mit auf den Weg geben.

Habe keine Angst, sondern trau dir was zu. Du warst fleißig und

du kannst was. Aber werde nicht leichtsinnig. Achte besonders

auf die schwierigen Stellen im Wort. Prüfe, ob du alle Buchstaben

hast. Schau auch genau hin, ob du alle Satzzeichen hast.

91 Wörter

Lernzielkontrolle:
Abschreiben mit Groß- und Kleinschreibung

Verwende zur Bearbeitung ein DIN A4 Blatt

1. Lies den Text durch und unterstreiche alle Nomen.
2. Schreibe den Text fehlerfrei ab, das heißt
Satzanfänge und Nomen groß,
alles andere klein.

*Erinnere dich an alle Tipps für das Abschreiben.
Achte auch auf kleinste Fehlermöglichkeiten wie Kommas, Punkte, i-Punkte, ä-, ö- und ü-Striche.*

DER TAG, ALS ICH LERNTTE, DIE SPINNEN ZU ZÄHMEN

DIE KINDER IN DER SIEDLUNG NANNTEN IHN FURCHENDACKEL, SPIELVERDERBER, NASENPOPLER ODER SCHLAPPSCHWANZ. DABEI WOLLTE RAINER EINFACH NUR MITSPIELEN UND DAZUGEHÖREN. UND KUNSTSTÜCKE KONNTE ER, GANZ BESONDERE SOGAR, NUR WUSSTE DAS AUßER DER ICH-ERZÄHLERIN KEINER.

IN EINER SCHWACHEN MINUTE HATTE SIE, DIE VON RAINER NUR MEECHEN GENANNT WURDE, IHM VON DER KELLERKATZE ERZÄHLT. DIE ELTERN LACHTEN SIE IMMER NUR AUS, WENN SIE NICHT IN DEN KELLER GEHEN WOLLTE, IN DEM DIESES HEIMTÜCKISCHE MONSTER HAUSTE. DOCH RAINER HATTE NICHT GELACHT, SONDERN DIESES GEFÄHRLICHE MONSTER FÜR IMMER VERTRIEBEN. ER WUSSTE EINFACH BESCHIED, WAS ZU TUN WAR.

SELBST SPINNEN KONNTE ER ZÄHMEN. NIE WIEDER MUSSTE MAN SICH VOR IHNEN GRUSELN. GANZ EGAL, IN WELCHER ZIMMERECKE SIE GERADE IHRE NETZE WEBTEN.

125 Wörter

2.2.4 Nachschlagen

Lernzielkontrolle: *Nachschlagen*

1. Schlage folgende Wörter nach und schreibe den richtigen Begleiter dazu:

Chrom: _____ Harlekin: _____ Pinakothek: _____ Symbiose: _____

2. Überprüfe die Rechtschreibung! Unterstreiche die richtige Schreibweise.

Am nächsten Morgen ging er in die Schule. *oder* **Am nächsten morgen** ging er in die Schule.
Ihm war es **sonnenklar**. *oder* Ihm war es **sonnen klar**.

3. Schreibe die Bedeutung dieser Wörter auf

Archäologe _____

Jockei _____

Sonde _____

Koalition _____

Krempe _____

Scharmützel _____

4. Erkläre den Inhalt des Satzes mit deinen eigenen Worten:

Nun war er ein Waise. _____

Er ist ein absoluter Herrscher. _____

Das Auto wurde konfisziert. _____

5. In folgendem Text sind Rechtschreibfehler. Berichtige sie mit Hilfe des Wörterbuchs!

Der Fersand der Ware benötigt Zeit.

In der Nacht stach die Müke erneut zu.

Der Kräbs hat scharfe Zangen.

Er traf sie aus Fersehen mitten auf die Nase.

Er ferlief sich und fand nicht nachhause.

2.2.5 Merkwörter

Die folgenden Aufgaben sind als Bausteine für Lernzielkontrollen zu verstehen.

Aufgabe 1

Wie heißt die Regel?

Vor -ss ist der Selbstlaut _____. Vor -ß ist der Selbstlaut _____.

Aufgabe 2

a) Entscheide -ss oder -ß.

Fu____ Flu____ Schlu____ gro____ Schlo____

grü__en sto__en wi__en schlie__en

b) Entscheide ss oder ß!

Mutter hat die Türe ver_____ (schließen). Der Hund hat den

Briefträger nicht ge_____ (beißen). Warum sind die Blumen

nicht ge_____ (gießen). Habt ihr die Ferien ge_____

(genießen)? Das Auto ist mit dem Rad zusammen ge_____

(stoßen). Das Wild wurde er_____ (schießen). Die Schüler

haben freundlich ge_____ (grüßen). Wie hat das Wort

ge_____ (heißen)?

c) Es gibt viele Wörter mit -ß. Schreibe mindestens 6 Wörter auf:

Aufgabe 3

Trage die fehlenden Verbformen in die Tabelle ein.

Grundform	Gegenwart	1.Vergangenheit	2.Vergangenheit
beißen:	<i>Ich beiße</i>	<i>Ich biss</i>	<i>Ich habe gebissen</i>
gießen			
genießen			
schließen			
schießen			

Aufgabe 4

Im folgenden Text kannst du Wörter mit ß entdecken. Ordne die gefundenen Wörter in die Tabelle ein.

BLUMENSTRAUßFLEIßBILDGRUßWORTZUCKERSÜßSCHNEEWEIßSCHI
 EßBUDEGIEßKANNEBEIßKORBSTOßSTANGESPABIßSCHLIEßFACHGENI
 EBERISCHSTRAßENBAHNRUßFLECKGROßARTIGFUßBALLSTOßSICHER
 HEIßHUNGRIGSCHIEßGEWEHRABSCHIEDSGRUß

Prüfe mit: der, die, das 13 Namenwörter/Nomen	Prüfe mit: Wie ist es? 7 Eigenschaftswörter/ Adjektive

Aufgabe 5

Welches Wort mit ß passt dazu?

z.B.: Hasen : Hasen**fuß**, **Fußpilz**

Meter _____ stab

Einbahn _____ pfo**st**en

Willkommens _____ wo**rt**

Vogel _____ ei

Holz _____ geb**e**t

Kohlen _____ schau**f**el

Riesen _____ vog**e**l

Aufgabe 6

Nun suchen wir Wörter aus den Wortfamilien. Nimm dein Wörterbuch und schlage nach:

Beispiel *groß*: *Großvater, Großmutter, riesengroß, vergrößern*

süß: süßsauer _____

weiß: _____

heiß: _____

bloß: _____

2.2.4 Groß- und Kleinschreibung

Die folgenden Aufgaben sind als Bausteine für Lernzielkontrollen zu verstehen.

Aufgabe 1

a) Schreibe den Text in richtiger Groß- und Kleinschreibung auf. Du musst 12 Wörter verändern.

die verschiedenen nach wissenschaftlichen erkenntnissen erstellten schuhe
sind den anforderungen der jeweiligen sportart angepasst, denn sie eignen
sich für schnelles laufen, für rasche stopps oder für das kicken des balls.
darüber hinaus sind sie für einen bestimmten boden auf dem sie dann
optimale sicherheit bieten bestimmt.

b) Welche Rechtschreibstrategien helfen dir, wenn du über die Groß- und Kleinschreibung

nachdenken sollst. Zähle auf!

Aufgabe 2

a) Schreibe den Text in richtiger Groß- und Kleinschreibung auf. Du musst 12 Wörter verändern.

URNSCHUHE WAREN FRÜHER EHER UNBELIEBT.UM DEN UNANGENEHMEN SCHWEIßGERUCH ZU VERMEIDEN, WURDEN SIE NACH DEM SPORT IN LUFTDURCHLÄSSIGE TURNBEUTEL, AUF DUNKLE KELLERTREPPEN ODER IN DIE HINTERSTE REIHE DES SCHUHSCHRANKES GESTELLT, SO DASS SIE AUS DEM BLICKFELD WAREN. DIESE ZEITEN SIND JEDOCH LÄNGST VORBEI.FÜR VIELE JUGENDLICHE SINDURNSCHUHE NICHT MEHR NUR DER VERSCHWITZTE SPORTARTIKEL, SONDERN EIN NORMALER STRAßENSCHUH, DEN MAN IMMER TRÄGT. KAUM EINER KANN SICH DARAN ERINNERN, DASS DERURNSCHUH ETWAS UNANGENEHMES WAR, DEN JEDER SOFORT NACH DEM SPORT AUSZOG.

b) Welche Rechtschreibstrategien helfen dir, wenn du über die Groß- und Kleinschreibung nachdenken sollst. Zähle auf!

Aufgabe 3

a) Suche zu folgenden Endungen jeweils drei Wortbeispiele.

-heit	
-keit	
-ung	
-los	
-ig	
-sam	
-lich	

b) Ergänze bei folgenden Wortstämmen die richtige Endung, ordne sie in die passende Spalte und achte auf die richtige **Groß- bzw. Kleinschreibung**:

finanzi-, aktu-, nati-, explos-, industr-, statist-, iron-, method-, aktiv-, stat-, tradit-, kommun-, individu-, funkt-, sensat-, funkt-, impuls-, monoton-, fantas-, infomat-, mobili-, intens-, argu-, konsu-, mark-, nummer-, ...

-ell	-ion	-iv	-ie	-ik
finanziell	Nation	explosiv	Industrie	Statistik

-ment	-tät	-istisch	-ismus	-ieren
Konsument	Nervosität	statistisch	Kommunismus	aktivieren

2.2.5 Fremdwörter

Die folgenden Aufgaben sind als Bausteine für Lernzielkontrollen zu verstehen.

Aufgabe 1

Endungen helfen dir bei der Groß- und Kleinschreibung

Nomen: -ion, -ment, -ine, -tät, -ik, -age, -eur

Verben : -ieren

Adjektive: -ell, -istisch, -iv

Schreibe zu jeder Wortart drei Beispiele deiner Wahl in die Tabelle.

Nomen	Verben	Adjektive

Aufgabe 2

Finde die im Text nummerierten Fremdwörter im Wörterbuch und übersetze sie.

Auf Initiative(1) einiger Klinikärzte (2) von Kempten wurde die Fassade (3) ihres Hauses im Zentrum(4) rosa gestrichen. Über die gewählte Farbe wurden positive(5) wie negative(6) Reaktionen(7) prognostiziert(8), es gab aber keine wirklichen Konflikte(9) mit frustrierten(10), konservativen(11) Bürgern. Das Informationsbüro(12) der Stadt publizierte(13) Broschüren (14) und erreichte damit eine optimistische(15) Atmosphäre(16) sowie eine weitgehende Akzeptanz(17).

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17			

Aufgabe 3 (Lückendiktat - Lehrer diktiert den gesamten Text, Schüler ergänzen ausschließlich die Fremdwörter)

Auf Initiative (1) einiger Klinikärzte (2) von Kempten wurde die Fassade (3) ihres Hauses im Zentrum(4) rosa gestrichen. Über die gewählte Farbe wurden positive(5), wie negative(6) Reaktionen(7) prognostiziert(8), es gab aber keine wirklichen Konflikte(9) mit frustrierten(10), konservativen(11) Bürgern. Das Informationsbüro(12) der Stadt publizierte(13) Broschüren (14) und erreichte damit eine optimistische(15) Atmosphäre(16), sowie eine weitgehende Akzeptanz(17).

Auf _____ einiger _____ von Kempten wurde die _____ ihres Hauses im _____ rosa gestrichen. Über die gewählte Farbe wurden _____ wie _____, es gab aber keine wirklichen _____ mit _____, _____ Bürgern. Das _____ der Stadt _____ -- _____ und erreichte damit eine _____ sowie eine weitgehende _____.

Aufgabe 4 (modifiziertes Diktat)

(Die Schüler erhalten den folgenden Text als Fremddiktat.)

Auf Initiative einiger Klinikärzte von Kempten wurde die Fassade ihres Hauses im Zentrum rosa gestrichen. Über die gewählte Farbe wurden positive wie negative Reaktionen prognostiziert, es gab aber keine wirklichen Konflikte mit frustrierten, konservativen Bürgern. Das Informationsbüro der Stadt publizierte Broschüren und erreichte damit eine optimistische Atmosphäre sowie eine weitgehende Akzeptanz.

1. Überprüfe deinen Text auf Rechtschreibung.
2. Schlage die Wörter im Wörterbuch nach, bei denen du dir unsicher bist.
3. Du hast insgesamt 10 min Zeit.

Aufgabe 5 (Textproduktion mit Fremdwörtern)

Verfasse selbst einen Text mit möglichst vielen Fremdwörtern.

Achte auf ihre sinnvolle Verwendung.

Bewertet werden die Anzahl der Fremdwörter und ihre richtige Schreibung.

Fremdwörter – Liste: (aus den Prüfungen zum qualifizierenden Hauptschulabschluss der letzten 8 Jahre)

akzeptabel – annehmbar	Akzeptanz
depressiv – niedergeschlagen	Depression
reduziert – vermindert	
Konzept /Skizze – Entwurf	
gravierend – schwerwiegend	
aktiviert – angeregt	Aktivität, aktivieren
Resistenz – Widerstandsfähigkeit	resistent
intensiv – gründlich	Intensität
Differenzen – Unterschiede	differieren
attackieren – angreifen	Attacke
Perfektion – Vollkommenheit	perfekt
sensibel – feinfühlig	Sensibilität
Attraktivität –Anziehungskraft	attraktiv
enorm – außerordentlich	
Monitor – Bildschirm	
Projekt – Vorhaben	projizieren
kompliziert – schwierig	Komplikation
fasziniert – gebannt	Faszination
Mobilität/ Flexibilität – Beweglichkeit	mobil
Prognose/Prophezeiung – Voraussage	prognostiziert
infiziert – angesteckt	Infektion
Tempolimits – Geschwindigkeitsbegrenzungen	
Illusionen – Träume	
Chance – günstige Gelegenheit	
Frustration – Enttäuschungen	frustrieren
Dilemma – Zwangslage	
Integration – Eingliederung	integrieren, integriert
immens – unermesslich	
anonym – ohne Namensangabe	Anonymität
Akzeptanz – Bereitschaft, etw. anzunehmen	akzeptieren
Manieren – Umgangsformen	
pessimistisch <-> optimistisch – schwarzseherisch	Pessimist
mobil/ agil – beweglich	Mobilität
taktisch – geschicktes Vorgehen	Taktik
kommentieren – erläutern	Kommentar
Atmosphäre – Stimmung	
Konflikte – Probleme/ Streit	
investieren – etw. anlegen	Investition
konsumieren – verbrauchen	Konsum
alliiert/ liiert – verbündet/ verbunden	Alliierte
Defizit – Mangel	
traditionell/ Tradition – herkömmlich	
Tortur – Qual	
publiziert – veröffentlicht	Publikation
Distanz – Entfernung	distanzieren
finanzieren – Geld bereitstellen	Finanzen

Epidemie – Seuche		
traktieren – quälen/ misshandeln		
Idol – Vorbild		
egoistisch- ichbezogen		Egoist
Respekt – Ehrerbietung/ Achtung		respektieren
Toleranz / Intoleranz – Duldung, Duldsamkeit		tolerieren
Engagement – Einsatzbereitschaft	--	engagiert
Slogan – Wahlspruch		
Konsequenz – Folge		konsequent
fatal – verhängnisvoll		
Phantasie (Fantasie) – Vorstellungsvermögen		phantasieren
Solidarität – Zusammengehörigkeitsgefühl		solidarisch
Konkurrenz – Wettkampf/ Wettbewerb		konkurrieren
Basis – Grundlage		
konkret – anschaulich/ greifbar		konkretisieren
Theorie/ Praxis – aus Bücherwissen/ aus Erfahrung		theoretisch/ praktisch
Konkurrent – Gegner		
Etappe – Streckenabschnitt		
dramatisch – spannend/ aufregend		Drama
kommentieren – die eigene Meinung äußern		Kommentar

Aufgabe 6 (Tabellarische Testform)

Ergänze die fehlenden Formen! Wenn du nicht sicher bist, nimm das Wörterbuch zur Hilfe.

<i>Substantiv</i>	<i>Verb</i>	<i>Adjektiv</i>	<i>Bedeutung des Substantivs</i>
Akzeptanz	akzeptieren		Anerkennung
	infizieren	infiziert	Ansteckung
Aktivität		aktiv	
Integration	integrieren		Eingliederung
Distanz		distanziert	Entfernung
	konsumieren	-----	
Intensität	intensivieren		Gründlichkeit, Stärke
Publikation	publizieren	publiziert	
Frustration		frustriert	Enttäuschung
	faszinieren		
Kommentar		kommentiert	
Prognose	prognostizieren		Vorhersage

Aufgabe 7

Schreibe das passende Fremdwort in die Lücke hinter dem Wort im Text. Achte auf die richtige Schreibung.

Auf Anregung einiger Krankenhausärzte von Kempten wurde die Vorderseite ihres Hauses im Stadtkern rosa gestrichen.
Über die gewählte Farbe wurden gute wie schlechte Folgeverhalten vorhergesagt, es gab aber keine wirklichen Streitfälle mit enttäuschten, alte Werte bewahrenden Bürgern. Das Auskunftsbüro der Stadt veröffentlichte Zeitschriften und erreichte damit eine zukunftsbejahende Stimmung sowie eine weitgehende Anerkennung

2.2.6 Zeichensetzung

Die folgenden Aufgaben sind als Bausteine für Lernzielkontrollen zu verstehen.

Aufgabe 1 (*Anwendung der Regel mit und ohne Hilfestellung, vgl. Kap 2.5.6 Zeichensetzung in Kurzform*)

a) Setze die fehlenden Kommas. Die Anzahl der fehlenden Kommas ist pro Zeile angegeben.

Der Löwe der Esel und der Fuchs schlossen einen Bund und gingen zusammen (1)
Jagen. Als sie große Beute gemacht hatten befahl der Löwe dem Esel er solle (2)
diese teilen. Der Esel machte darauf drei gleiche Teile und sagte dem Löwen (1)
er möge sich seinen Teil selbst wählen. Der Löwe geriet darüber in Zorn.
„Das ist nicht meine Art zu teilen!“ sprach er und zerriss den Esel. „Teile jetzt (1)
du!“ verlangte er sodann vom Fuchs. Da schob der Fuchs fast die ganze Beute auf einen (1)
Haufen und ließ für sich selbst nur ein paar kleine Stücke übrig. Der Löwe lächelte
zufrieden und fragte den Fuchs wer ihn gelehrt habe so richtig zu teilen. „Das (2)
ist das Schicksal des Esels gewesen“ antwortete der Fuchs. (1)

b) Im Text fehlen insgesamt 9 Kommas. Setze sie richtig!

Der Löwe der Esel und der Fuchs schlossen einen Bund und gingen zusammen Jagen. Als sie große Beute gemacht hatten befahl der Löwe dem Esel er solle diese teilen. Der Esel machte darauf drei gleiche Teile und sagte dem Löwen er möge sich seinen Teil selbst wählen. Der Löwe geriet darüber in Zorn. „Das ist nicht meine Art zu teilen!“ sprach er und zerriss den Esel. „Teile jetzt du!“ verlangte er sodann vom Fuchs. Da schob der Fuchs fast die ganze Beute auf einen Haufen und ließ für sich selbst nur ein paar kleine Stücke übrig. Der Löwe lächelte zufrieden und fragte den Fuchs wer ihn gelehrt habe so richtig zu teilen. „Das ist das Schicksal des Esels gewesen“ antwortete der Fuchs.

c) Der Text enthält Kommafehler.

Korrigiere die falsch gesetzten Kommas und ergänze die fehlenden.

Surfen im Internet, hat zunächst nichts mit Sommer, Sonne Strand und Meer zu tun obwohl es genau so viel Spaß machen kann. Suchmaschinen die Tausende von Adressen anbieten, ermöglichen das Surfen. Wenn der Benutzer durchs Netz surft dienen die Maus und die Tastatur als Surfbrett. Die Links sind die Wellen der Monitor könnte ein Aussichtspunkt sein. Die Möglichkeit dass sich zwei Personen in weit auseinander liegenden Ländern miteinander

unterhalten können, ist eine weitere Attraktion. „Liebst du mich, trotz der Entfernung noch immer?“ könnte eine solche Botschaft lauten. Selbst zum Einkaufen, muss man nicht mehr das Haus verlassen.

d) Im folgenden Text fehlen Kommas. Ergänze sie mit Hilfe der Regeln und gib die entsprechende Nummer an.

Der Schüler hält immer das Kurzregelwerk (siehe 1.5.5) in Händen.

Heute war ich schwimmen ... weil es unerträglich heiß war.
Franz, mein bester Freund ... wollte nicht mitkommen, weil er krank war.
Der Arzt verschrieb ihm ... nämlich strengste Bettruhe.
Er wurde von einem Gewitter, das unerwartet ausbrach ... völlig durchnässt.
„Hättest du nicht früher heimkommen können?“ ... schimpfte damals seine Mutter.
Er schlotterte in seinen nassen Sachen... und fror erbärmlich.
Er habe die Wolken kommen sehen... meinte er, sie aber nicht ernst genommen.
Ich hätte mich ... wahrscheinlich genauso verhalten.
Ich habe ihn dann ... um ihn aufzuheitern, abends besucht.
Oft hilft es schon ein bisschen... wenn einem klar wird, dass man nicht alleine ist.

e) Setze im folgenden Text die fehlenden Kommas ein und begründe sie am Rand mit der entsprechenden Regel (Nummer)

Der Schüler hält immer das Kurzregelwerk (siehe 1.5.5) in Händen.

Surfen im Internet hat zunächst nichts mit Sommer Sonne Strand und Meer zu tun obwohl es genau so viel Spaß machen kann.
Suchmaschinen die Tausende von Adressen anbieten ermöglichen das Surfen.
Wenn der Benutzer durchs Netz surft dienen die Maus und die Tastatur als Surfbrett.
Die Links sind die Wellen der Monitor könnte ein Aussichtspunkt sein.
Die Möglichkeit dass sich zwei Personen in weit auseinander liegenden Ländern miteinander unterhalten können ist eine weitere Attraktion.
„Liebst du mich trotz der Entfernung noch immer?“ könnte eine solche Botschaft lauten.
Selbst zum Einkaufen muss man das Haus nicht mehr verlassen.

Aufgabe 2 (Satzzeichen allgemein)

Im folgenden Text fehlen alle Satzschlusszeichen.

Achte auf die Großschreibung am Satzanfang.

Achte auf die Satzzeichen bei der wörtlichen Rede.

Eine Gans war über Nacht auf dem Eis festgefroren das sah der Fuchs und er schlich, sich die Schnauze leckend, hinüber dicht vor ihr jedoch brach er ein und es blieb ihm nichts weiter übrig, als sich schwimmend über Wasser zu halten weißt du was schnaufte er schließlich begraben wir unsere Feindschaft, vertragen wir uns die Gans zuckte die Schulter kommt darauf an meinte sie Ja, aber worauf denn keuchte der Fuchs ob es taut oder friert sagte die Gans.

(Wolfdietrich Schnurre, Politik)

Aufgabe 3

Im folgenden Text fehlen 6 Kommas. Füge sie deutlich sichtbar ein.

Von guten „Wetterkommentatoren“ wird viel verlangt denn die meisten von ihnen sind heutzutage ausgebildete Meteorologen Fernsehmoderatoren und Unterhaltungskünstler in einem. Sie müssen sich einerseits mit den komplizierten Vorgängen des Wetters auskennen und andererseits alles so erklären dass es jeder Zuschauer verstehen kann. Außerdem müssen sie mit den Tücken der „black box“ zurechtkommen indem sie auf einer blauen Leinwand Dinge die sie dort selbst gar nicht sehen können erkennen.

Aufgabe 4

Setze die fehlenden Anführungszeichen in dieser wörtlichen Rede ein.

Liebe Zuschauer , ertönte es aus dem Lautsprecher , gleich beginnt unsere Delfinshow , bei der die Tiere ihr Können und ihre Intelligenz unter Beweis stellen.

2.3 Rechtschreibtests

2.3.1 Rechtschreibtest Jahrgangsstufe 5

1. Schreibe den Text richtig auf. Überprüfe anschließend.

Diktier-Text für Aufgabe 1: *Besser gesund*

Im Gebäude des Krankenhauses muss auf Sauberkeit geachtet werden. Die Gesundheit der Menschen fällt in den Aufgabenbereich der Ärzte. Erklärungen über die verschiedenen Krankheiten sind selbstverständlich. Niemand gibt seine Arbeit schlampig ab.

7P/

2. An welchen Endungen erkennst du Nomen? Schreibe den Merkspruch auf.

Merkspruch:

2 P/

3. Bilde aus folgenden Verben mit einer Nachsilbe Nomen. Achte aufs Richtigschreiben!

freundlich, erleben, impfen, verbessern, gewinnen, erzählen, ereignen, verwandt

4P/

4. Finde das verwandte Wort mit a oder au. Achte aufs Richtigschreiben.

schälen _____ *aufräumen* _____ *lässt* _____

Äste _____ *gläubig* _____ *Geräusch* _____

3P /

5. Auslautverhärtung: d/t, g/k, b/p. Setze ein und verlängere unten die Wörter!

(1/2 P., wenn Lücke und Verlängerung richtig!)

Am Stran__ sehe ich nieman__, der wil__ darauf ist, seinen Urlau__ zu beenden.

Der We__ weiser erlau__ t es nicht, in den Wal__ zu gehen.

Die Bur__ la__ auf der Lan__ karte schrä__ lin__ s.

Beispiel: Berg → Berge

6 P/

6. Schreibe folgenden Text richtig auf.

Achte dabei auch auf die Großschreibung von Nomen und Satzanfängen.

Vermeide Leichtsinnfehler (Punkte, Striche ...).

(pro Fehler ½ Punkt Abzug).

der ganz andere tierpark
in einigen zoos der welt lassen sich tiere hautnah erleben. der besucher ist weder durch mauern
noch durch gitter von ihnen getrennt. mutige zoodirektoren zeigen viele tierarten
in riesigen überdachten hallen. man spürt und riecht den regenwald oder die wüste.

5P/

7. Schreibe insgesamt 3 beste Sätze zu folgenden Bildern. Du darfst dabei selbst entscheiden, ob du nur zu einem oder zu mehreren Bildern schreibst.

(pro Satz 2 Punkte, ½ Punkt Abzug pro Rechtschreibfehler)



6P/

2.3.2 Rechtschreibtest 8. Jahrgangsstufe

Rechtschreibtest

1. Beantworte die folgenden Fragen. Werte dazu den Wörterbucheintrag aus.
Wende dein Vorwissen an:

Kli nik, die; -, -en <griech.>(Spezial)krankenhaus
--

1. Bilde das Wort „Klinik“
im Plural?
2. Trenne das Wort!
3. Welche Silbe wird betont?
4. Aus welcher Sprache stammt das Wort?

4P/

2. Folgende Wörter stammen aus Praktikumsberichten.

Schreibe die passende Lösungsstrategie dazu, die dir hilft, das Wort an der dick gedruckten Stelle richtig zu schreiben.

(Verwendung der Strategieliste ist erlaubt.)

z.B. trägt → tragen; Strategie: Nr. 4, Grundform suchen

1. Computerprogramm
- Strategie:
2. Verwaltung
- Strategie:

3. Hintergrund

Strategie:

4. er vergaß (die Rechnung zu schreiben).....

Strategie:

5. Es hat ihm Spaß gemacht.

Strategie:

5 P/

3. Schreibe folgenden Text in richtig auf! Achte dabei auch auf die Großschreibung von Nomen und Satzanfängen. Vermeide Leichtsinnfehler.

(pro falsch geschriebenes Wort, ein Punkt Abzug; fehlende Punkte/Striche 1/2 P. Abzug)

körpersprache beim bewerbungsgespräch

es ist selbstverständlich, dass man sich auf ein bewerbungsgespräch gut vorbereitet. neben exzellenten bewerbungsunterlagen und zeugnissen hängt auch viel von der mimik und gestik des bewerbers ab. selbstsicherheit zeigt derjenige, der sein gegenüber offen ansieht, ab und zu lächelt und seine hände sprechen lässt. wer im stuhl herumlümmelt oder sich herablassend gibt, gerät in verdacht, das gespräch nicht ernst zu nehmen.

7P/

4a) Für seinen Bericht aus dem Betriebspraktikum erstellte ein Schüler folgenden Text. Er hat dabei einige Rechtschreibfehler gemacht. Berichtige die Fehler, indem du die korrekte Schreibweise in die jeweils folgende Leerzeile einträgst.

Mit einem Mitarbeiter meines Pracktikumsbetriebes fuhr ich gleich Morgens..... zur Firma Hippel nach Sulzberg, die Rohrleitungsbauarbeiten ausführt. Beide Firmen arbeiten seid..... Jahren eng zusammen. Das Gespräch meines Schefs mit einem Vertreter dieser Firma dauerte länger. Ich sah mir deshalb die Firma an. Entlich..... führen wir weiter zu einem Lager und holten dort ziehmlich verspätet Schaltschrenke ab.

Auf dem Rückweg zum Betrieb hielten wir an einer Imbisbude an .

8 P/

4b) Zähle die Rechtschreibstrategien auf, die dir helfen, wenn du über die Groß- und Kleinschreibung nachdenken sollst.

(z.B. Wortart bestimmen, Artikelprobe, Endungen ...)

3P/

5. Fremdwörter

Ergänze bei folgenden Wortstämmen die richtige Endung, ordne sie in die passende Spalte und achte auf die richtige **Groß- bzw. Kleinschreibung** (pro richtiges Wort ½ Punkt).

finanzi-, aktu-, nati-, explos-, industr-, statist-, iron-, method-, aktiv-, statisti-, tradit-, kommun-, individu-, funkt-, sensation-, sensat-, funkt-, impuls-, monoton-, fantas-, infomat-, mobili-, intensi-, argu-, konsu-, mark-, nummer-, ...

<i>-ell</i>	<i>-ion</i>	<i>-iv</i>	<i>-ie</i>	<i>-ik</i>
<i>finanziell</i>	<i>Nation</i>	<i>explosiv</i>	<i>Industrie</i>	<i>Statistik</i>

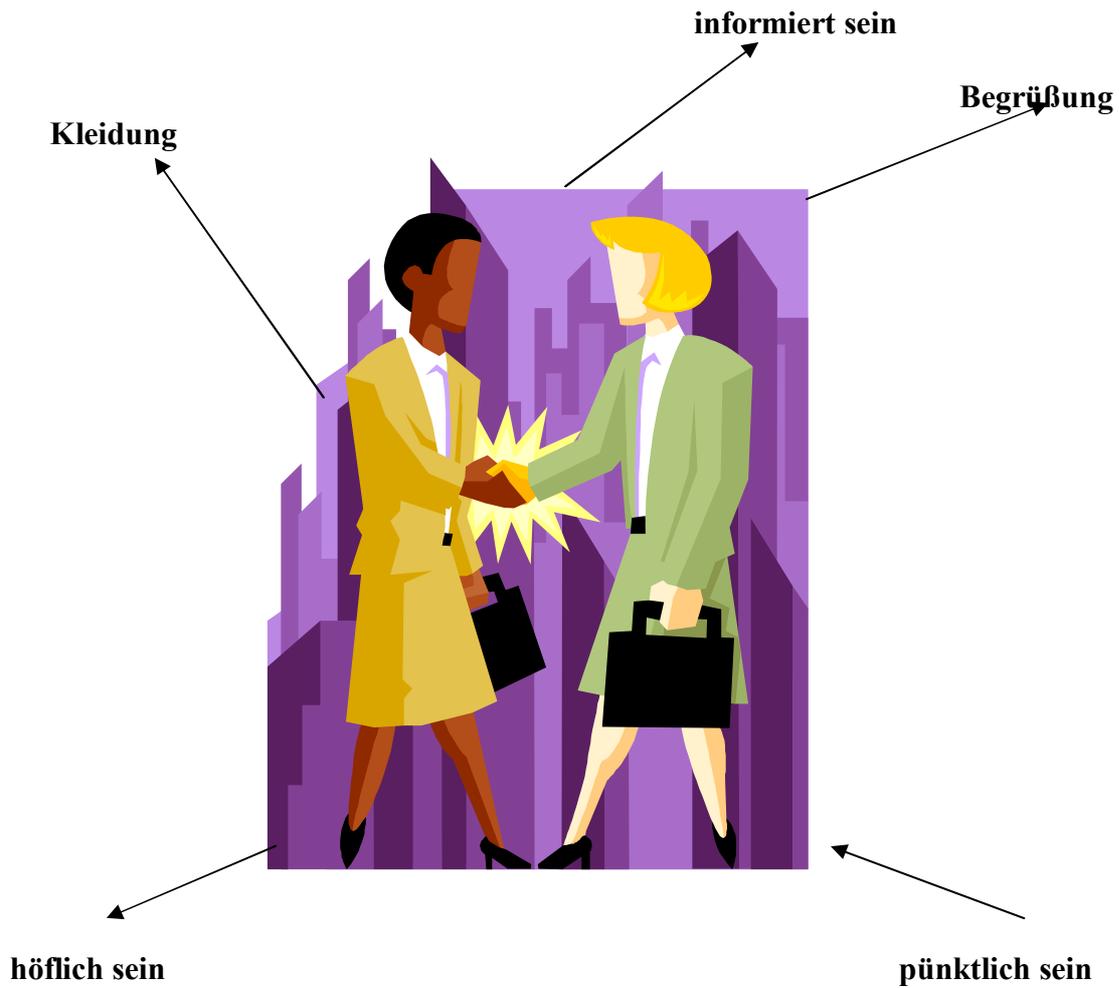
<i>-ment</i>	<i>-tät</i>	<i>-istisch</i>	<i>-ismus</i>	<i>-ieren</i>
<i>Konsument</i>	<i>Nervosität</i>	<i>statistisch</i>	<i>Kommunismus</i>	<i>Aktivieren</i>

8P/

6. Textproduktion

Damit ein Vorstellungsgespräch erfolgreich wird, ist nicht nur wichtig, was du antwortest, sondern auch wie du dich verhältst.

Erkläre 4 der folgenden „Verhaltenstugenden“ mit einem vollständigen, ausführlichen Satz.
z.B. *Sprache*: Eine höfliche Sprache schafft eine entspannte Gesprächsatmosphäre.



8P/

3. Kommentierte Linksammlung

Übungsmaterial – Lernprogramme – Rechtschreibtests

Online zum Ausprobieren

Ein breites Angebot an Alternativen zur Leistungskontrolle und Übungsvariation für den Rechtschreibunterricht bietet das Medium Internet.

- ❖ Ideen für Arbeitsblätter
- ❖ direkte interaktive Nutzung von Lernprogrammen
- ❖ Eine Vielzahl der Möglichkeiten kann man herunterladen oder online testen.

Übungsmaterial und Lernprogramme für alle Klassenstufen:

- www.legasthenie-software.de
- Kreuzworträtsel, Memory; Blitzschreiben...
- [LRS-Übung der Woche](#) ; [Rechtschreibtest](#) ; [Diktat-Trainer](#) ; [Ausdruck von Arbeitsblättern](#)
- www.vpmonline.de Ideen aus der Hamburger Schreib-Probe
- www.lernserver.de Ideen aus der [Förderdiagnostik](#)
Münsteraner Rechtschreibanalyse für
den Einsatz im Unterricht
- www.akademie.de online lernen

Interaktive Lernprogramme

- <http://mitglied.lycos.de/htl3aet/rechtsch/start.htm>
- interaktives Lernprogramm zur gesamten Rechtschreibung
- verschiedene Testvarianten mit Rechtschreibregeln und Beispielen erklärt
- <http://www.news.at/nw1/gen/wquiz/index.php?show=info/rechtschreibreform>

Interaktiver Rechtschreibtest

- www.gut1.de/Rechtschreibtest/Testbeschreibung
- Beschreibung des Rechtschreibtests für 4.-7. Klassen. Klassenübergreifende Messung der individuellen Rechtschreibleistung; Schulversionen
- www-user.uni-bremen.de interaktiver Rechtschreibtest
- www.duden.de [Duden - Neue Rechtschreibung - Rechtschreibtest](#) interaktiv
- www.akademie.de online lernen
- www.deutschplus.de Multiple - choice -Test

Rechtschreibtests

- www.legasthenie.sbg.at Salzburger Lese -und Rechtschreibtest
- www.schule.at Österreichisches Schulportal. Unter "Neue Rechtschreibung" sind neben der amtlichen Regelung ein Online-Crashkurs sowie ein **Rechtschreibtest** abrufbar.
- www.sonderpädagogik.net. Die Hamburger Schreibprobe: Probleme mit einem neuen, Rechtschreibtest. ...Differenzierung ; Diagnostischer Rechtschreibtest
- www.isb-hallein.salzburg.at/Rechtschreibtest